



MUSIK WISSENSCHAFT

Pädagogik • Psychologie •
Medien • Ethnologie

LIT

Inhaltsverzeichnis: siehe Rückseite

Eine aktualisierte Fassung des Kataloges finden Sie unter
www.lit-verlag.de/kataloge

Beachten Sie auch unsere weiteren Kataloge, die wir Ihnen gerne zusenden:
Ein Überblick unter www.lit-verlag.de/kataloge

Zweimal jährlich erscheint **Wissenschaft Aktuell** (Auflage: 35.000), das Sie über die Neuerscheinungen der letzten sechs Monate informiert.

Internet

Ältere Titel und einen aktuellen Überblick finden Sie auf unserer Homepage www.lit-verlag.de.

In unserem **Webshop www.litwebshop.de** können Sie jeden Titel versandkostenfrei bestellen. Ebenso erhalten Sie hier die meisten Titel als **ebook**. Alle ebooks kosten 5 Euro weniger als die Printausgabe.

Ansprechpartner:

Martin Richter (Lektorat, Münster) richter@lit-verlag.de Tel. +49 (0) 251 / 620 32 0	Dr. Wilhelm Hopf (Verleger) hopf@lit-verlag.de Tel. +41 (0) 44 / 251 75 05	Veit Hopf (Lektorat, Berlin) berlin@lit-verlag.de Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80	Mag. Richard Kisling (Lektorat, Wien) wien@lit-verlag.at Tel. +43 (0) 1 / 409 5661
--	---	---	---

2014 / 2015

LIT VERLAG Münster – Berlin – London

D-48159 Münster Fresnostr. 2 Tel. +49 (0) 2 51 / 620 32 - 0

Fax +49 (0) 2 51 / 922 6099 E-Mail: lit@lit-verlag.de

D-10117 Berlin Schumannstr. 18 Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80

Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de

Tel./Fax 0044 / (0) 207 8132524 E-Mail: london@lit-verlag.de

LIT VERLAG GmbH & Co. KG, Wien – Zürich

A-1080 Wien Krotenthallergasse. 10 Tel. +43(0) 1 / 409 5661

Fax +43 (0) 1 / 4 09 56 97 E-Mail wien@lit-verlag.at

CH-8032 Zürich Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05

Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

Auslieferung:

Deutschland: LIT Verlag, Fresnostr. 2, D-48159 Münster

Tel. +49 (0) 2 51-620 32 22, Fax +49 (0) 2 51-922 60 99, E-Mail: vertrieb@lit-verlag.de

Österreich: Medienlogistik Pichler-ÖBZ, IZ-NÖ, Süd, Straße 1, Objekt 34, A-2355 Wiener Neudorf

Tel. +43 (0) 22 36-63 53 52 90, Fax +43 (0) 22 36-63 53 52 43, E-Mail: mlo@medien-logistik.at

United Kingdom: Global Book Marketing, 99B Wallis Rd, London, E9 5LN

Phone +44 (0)20 85 33 58 00, Fax +44 (0)16 00 77 56 63

North America: International Specialized Book Services, 920 NE 58th Ave. Suite 300, Portland, OR 97213, USA

Phone +1 (800) 944 6190 / +1 (503) 287 3093, Fax +1 (503) 280 8832, E-Mail: orders@isbs.com

MUSIKWISSENSCHAFT

Musik: Forschung und Wissenschaft

Dietrich Kämper; Klaus Wolfgang Niemöller; Wolfram Steinbeck (Hrsg.)

Alte Musik und Aufführungspraxis

Festschrift für Dieter Gutknecht zum 65. Geburtstag
Die Festschrift ehrt den Musikwissenschaftler und Musiker Dieter Gutknecht zu seinem 65. Geburtstag mit 21 Beiträgen zu einem Doppelthema, das den Jubilar zeitlebens beschäftigte: Alte Musik einerseits und die vielfältigen Fragen der musikalischen Aufführungspraxis andererseits. Ausgewiesene Fachleute nehmen exemplarisch Stellung zu Fragen an die Musik vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert, an spezielle Aufführungsprobleme von Musik des frühen 17. bis späten 20. Jahrhunderts in Europa und im außereuropäischen Raum sowie an physiologische und physikalische Probleme der Klingerzeugung.
Bd. 1, 2008, 280 S., 34,90 €, gb., ISBN 978-3-8258-0998-0

Martin Blindow

Orgelgeschichte der Stadt Dortmund

Eine Dokumentation von den Anfängen bis ins

20. Jahrhundert

Bis zum 19. Jhd. besaß Dortmund nur eine Großorgel. In den meisten alten Kirchen standen kleine Instrumente ohne Pedal. Mit der rapiden Entwicklung zur Industriestadt und dem Bau neuer Kirchen verband sich eine große Orgelbegeisterung. Diese Veröffentlichung hält die Geschichte aller Orgeln fest, um die Bedeutung der Orgelstadt Dortmund für den deutschen Raum zu unterstreichen. Leider haben die Zerstörungen des letzten Krieges den allergrößten Teil der historischen Instrumente vernichtet. Umso wichtiger ist eine Dokumentation dieser Orgelgeschichte anhand bisher unbekannter Archivalien.
Bd. 2, 2008, 264 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0895-2

Marianne Rónez-Kubitschek

Die Violintechnik im Wandel der Zeit

Die Entwicklung der Violintechnik in Quellenzitaten.

Von den Anfängen bis Pierre Baillot 1835

„Die Violin ist in der jetzigen Vollkommenheit, worin sie vom Instrumentenmacher gefordert werden kann, eines der redendsten Denkmale menschlichen Scharfsinnes und Wizes.“ (1788). Quellenzitate zu allen Aspekten des Violinspiels, Verzierungen sowie zu interpretatorischen und pädagogischen Fragen sind in 16 Kapiteln zusammengefasst und mit einleitenden Texten abgerundet. Dieses Compendium soll dem Benutzer die Geschichte, Entwicklung und Vielfalt von Geige, Bogen und Spieltechnik vom 16. - 19. Jahrhundert zeigen und ihn dazu anregen, in die geigerische Welt vergangener Zeiten einzutauchen.
Bd. 3, 2012, 1416 S., 84,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50377-0

Manfred Novak (Hrsg.)

Theorien des Panyversums

Gedanken, Artikel, Kompositionen. Peter Panyavsky zum 65. Geburtstag

Bd. 4, 2012, 280 S., 29,90 €, gb., ISBN-AT 978-3-643-50395-4

Manfred Novak (Hrsg.)

Orgelbau, Orgelspiel und Kirchenmusik einst und jetzt

Bd. 5, 2013, 224 S., 34,90 €, gb., ISBN-AT 978-3-643-50506-4

Forum Musiktheater

hrsg. von Anselm Gerhard, Manuela Jahrmärker und Sebastian Werr

Sebastian Werr; Daniel Brandenburg (Hrsg.)

Das Bild der italienischen Oper in Deutschland

Einst war Italien das Land, in das Musiker reisten, um zu lernen. Ab dem späten 18. Jahrhundert wurde italienische Oper in Deutschland jedoch zunehmend negativ bewertet, mit Folgen bis in die Gegenwart. Vorliegender Bericht einer Tagung des Forschungsinstituts für Musiktheater der Universität Bayreuth (Schloß Thurnau) fragt nach den Ursachen.

Mit Beiträgen von Immacolata Amodeo, Christoph Blitt, Daniel Brandenburg, Sieghart Döhring, Anselm Gerhard, David Gramit, Arnold Jacobshagen, Felix Losert, Hendrikje Mautner, Paul Münch, Klaus Pietschmann, Mathias Spohr, Johannes Streicher, Claudio Toscani, Egon Voss, Michael Walter, Sebastian Werr, Mignon Wiele und Luca Zoppelli.

Bd. 1, 2005, 288 S., 29,90 €, gb., ISBN 3-8258-8279-9

Manuela Jahrmärker

Themen, Motive und Bilder des Romantischen

Zum italienischen Musiktheater des 19. Jahrhunderts
Ausgehend von Opern der Präromantik und des *Romanticismo* stehen im Zentrum Phänomene des Romantischen im italienischen Musiktheater: Eine Vorreiter-Position nimmt hier das Ballett ein, das Sujets jenseitiger Welten aufgriff, lange bevor die Oper sie entdeckte und die Scapigliatura-Bewegung dies stimulierte. Deutschlandbilder in der Oper der 2. Jahrhunderthälfte sind Signum ästhetischer Progressivität – bei gleichzeitiger kompositorischer Orientierung an der französischen Grand opéra.

Bd. 2, 2006, 224 S., 23,90 €, gb., ISBN 3-8258-9224-7

Ruth Müller-Lindenberg

Weinen und Lachen – Dramaturgie und musikalisches Idiom der Opéra-comique im Vergleich zur Opera buffa (1750 – 1790)

Teilband 1

Am Beispiel der Opéra-comique und der Opera buffa im späten 18. Jahrhundert wird ein neuartiger Analyseansatz für Musiktheater generell entwickelt, der die dramaturgische und die musikalische Komponente gleichgewichtig behandelt. Der erste Teil stellt die jeweils typischen Libretto-Elemente vor, im zweiten Teil zeigen sich diese Elemente in Wechselbeziehung zu einem gattungseigenen musikalischen Idiom. Umfangreiches Material aus französischen und italienischen Archiven schließt die Lücke der Musiktheaterforschung für die Zeit, in der Mozarts und Da Pontes Meisterwerke entstanden.

Bd. 3, 2006, 360 S., 42,90 €, gb., ISBN 3-8258-9983-7

Ruth Müller-Lindenberg

Weinen und Lachen – Dramaturgie und musikalisches Idiom der Opéra-comique im Vergleich zur Opera buffa (1750 – 1790)

Teilband 2

Bd. 4, 2006, 344 S., 32,90 €, gb., ISBN 3-8258-9984-5

Fabian Kolb

Exponent des Wandels

Joseph Weigl und die Introduction in seinen italienischen und deutschsprachigen Opern
Paradigmatisch für die turbulente operngeschichtliche Umbruchszeit um 1800 stehen Wirken und Werk Joseph Weigls. Als Opernkomponist und Kapellmeister an den Hoftheatern prägte er von 1783 bis 1823 maßgebend das Musikleben in Wien. Namentlich seine Introductionen dokumentieren dabei sowohl die Ausweitungstendenzen der Eröffnungsnummer in den italienischen Gattungen, als auch die formalen und äs-

thetischen Probleme, die mit der Suche nach einer spezifisch deutschen Opernform verbunden sind. Hier manifestieren sich zugleich die italienischen und französischen Einflüsse auf das neu sich konstituierende deutschsprachige Musiktheater, wie sich ebenso individuelle Strategien des Beginnens und Momenten des Romantischen offenbaren.

Bd. 5, 2006, 344 S., 27,90 €, gb., ISBN 3-8258-9878-4

Sebastian Werr (Hrsg.)

Eugène Scribe und das europäische Musiktheater

»Scribe war gar nicht musikalisch; er spielte kein Instrument und hat sicherlich niemals eine Gesangslektion gehabt. Trotzdem darf man ihn einen großen musikalischen Erfinder nennen. Er hat nämlich [...] das Genie für jene dramatischen Situationen besessen, welche der Musik neue Wege eröffnen.« (Eduard Hanslick)

Eugène Scribes Libretti beherrschten im 19. Jahrhundert alle Gattungen des Musiktheaters. Der in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth entstandene Sammelband untersucht an exemplarischen Fallbeispielen Produktion und europaweite Rezeption seiner Texte.

Bd. 6, 2008, 240 S., 19,90 €, gb., ISBN 978-3-8258-0967-6

Vera Paulus

Oper in der Klosterschule

Musik und Theater im Kloster Engelberg

Denkt man an klösterliche Musikpflege, so in erster Linie an sakrale Musik. Kaum bekannt ist hingegen, dass in Klöstern auch Opern aufgeführt wurden, so in der von Benediktinern geführten Schule in Engelberg (Schweiz). Meist handelt es sich dabei um Bearbeitungen von beliebten Repertoire-Opern; daneben komponierten die Mönche aber auch selbst Bühnenwerke. Das vorliegende Buch behandelt nicht nur diese beiden Stränge, sondern auch die Herkunft dieser Tradition und die Engelberger Musik- und Theatergeschichte. Ein umfangreicher Quellenkatalog gibt einen Überblick über alle in Engelberg aufgeführten Opern.

vol. 7, 2010, 416 pp., 34,90 €, gb.,

ISBN-CH 978-3-643-80033-6

Musik und Kultur

hrsg. von Federico Celestini, Lukas Christensen und Monika Fink

Lukas Christensen; Monika Fink (Hrsg.)

Wie Bilder klingen

Tagungsband zum Symposium *Musik nach Bildern*. Seit Franz Liszt im Jahre 1839 erstmals konkrete Einzelwerke der Bildenden Kunst musikalisch umgesetzt hatte, avancierte die „Musik nach Bildern“ zu einer äußerst beliebten und aktuellen, in der Wissenschaft jedoch vergleichsweise wenig beachteten und vielfach umstrittenen Form der Werkfindung. Die Beiträge des vorliegenden Bandes beschäftigen sich mit ebendieser Thematik. Aus interdisziplinärer Sicht werden die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Musik und Bildender Kunst sowie unterschiedliche Möglichkeiten der kompositorischen Ausgestaltung beleuchtet.

Bd. 1, 2011, 312 S., 24,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50184-4

Federico Celestini; Elfriede Reissig (Hrsg.) NEU

Klang und Quelle

Ästhetische Dimension und kompositorischer Prozess bei Giacinto Scelsi

An der Schwelle zwischen Orient und Okzident, Komposition und Improvisation, Rationalität und Mystik fordert Giacinto Scelsis Musik diejenigen heraus, die sich ihr nähern wollen. Der seit der Eröffnung des Scelsi-Archivs im Mai 2009 zugängliche Nachlass beinhaltet unter anderem auch die Tonbänder,

welche die Transkriptionsgrundlage für Scelsis Kompositionen bildeten. Somit konnte einer zentralen Frage, nämlich jener nach dem Verhältnis zwischen Tonband und Partitur, fundiert nachgegangen werden; eine Analyse des kompositorischen Prozesses und mithin eine gründliche Diskussion über den ästhetischen Status von Scelsis Musik wurde hierdurch überhaupt erst möglich.

Bd. 2, 2014, 192 S., 24,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50565-1

Musikwissenschaft

Orgel und Liturgie

Festschrift zur Orgelweihe in St. Lamberti. Herausgegeben von Michael Zywiets
Orgeln und Orgelmusik sind für die Liturgie der beiden großen christlichen Kirchen unverzichtbar. Nicht nur weil in nahezu jedem Gottesdienst Orgelmusik erklingt, bilden Orgelmusik und Liturgie eine untrennbare Einheit. Das Bemühen um und die Suche nach einer Orgelmusik, die den Gottesdienst und Konzertbesuchern eine religiös-künstlerische Erfahrung zu vermitteln vermag, gehört zu den zentralen Themen, die Komponisten, Organisten, Liturgie- und Musikwissenschaftler gleichermaßen beschäftigt. Denn im weitgehend säkular gewordenen Leben der Gegenwart ist die Musik für viele Menschen zur „vornehmsten Platzhalterin des Religiösen“ (Kardinal Walter Kasper) geworden.

Bd. 9, 2004, 152 S., 9,90 €, br., ISBN 3-8258-8142-3

Ingrid Czaika

Frühe Verdi-Motivik

Charakterisierungsmethoden in den frühen Opern (von *Oberto* bis *Rigoletto*)

Neben Verdis großen Erfolgsopern ist sein Frühwerk wenig beachtet geblieben. Anhand von Werkanalysen seiner frühen Opern von *OBERTO* bis *RIGOLETTO* wird die Entwicklung einer spezifischen Motivtechnik nachgezeichnet, die unabhängig von der deutschen durch Richard Wagner geprägten Leitmotivtechnik eine eigene Tradition bildet.

„Und kommt einmal der Tag, wo nicht mehr von *Melodie und Harmonie*, von deutschen und italienischen Schulen, von *Vergangenheit und Zukunft* die Rede ist, dann wird vielleicht das *Reich der Kunst* beginnen.“ (Giuseppe Verdi)

Bd. 10, 2006, 240 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-9573-4

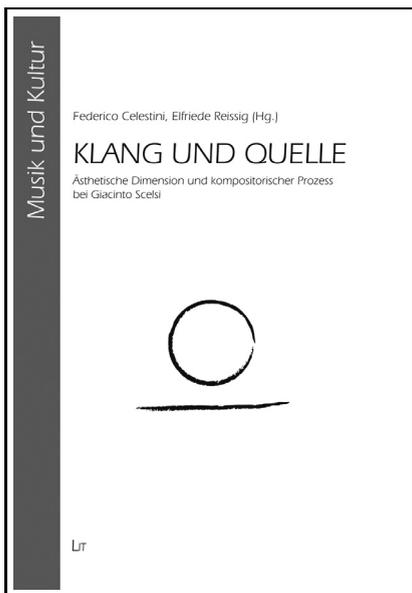
Herbert Koch

Karrierist und Mystiker

Zum zeitgenössischen Bruckner-Bild

Dieses Buch möchte den zahlreichen Biographien Anton Bruckners keine weitere hinzufügen. Es will sich vielmehr mit einigen Biographen auseinander setzen, die ein radikal neues Bild seiner Persönlichkeit vermitteln wollen, geprägt von jenem Unverständnis und jener Ablehnung, die auch Eduard Hanslick zu Bruckners Lebzeiten mit fatalen Folgen gepflegt hatte. Dieses Bild steht nicht nur im Widerspruch zur traditionellen Brucknerforschung, sondern enthält auch in sich Widersprüche, die allein schon genügen, Kritik herauszufordern. Diese Widersprüche aufzuzeigen, hat sich das Buch zur Aufgabe gemacht.

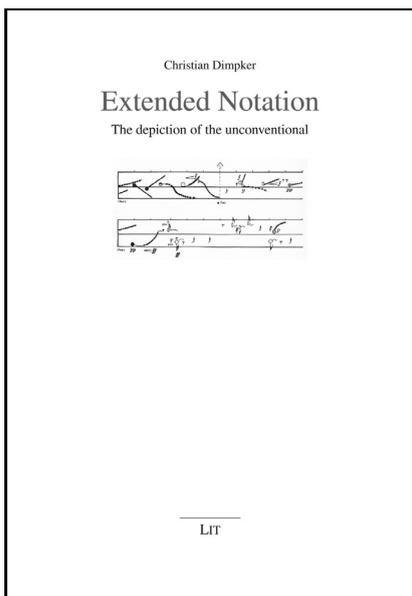
Bd. 11, 2006, 176 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-9838-5



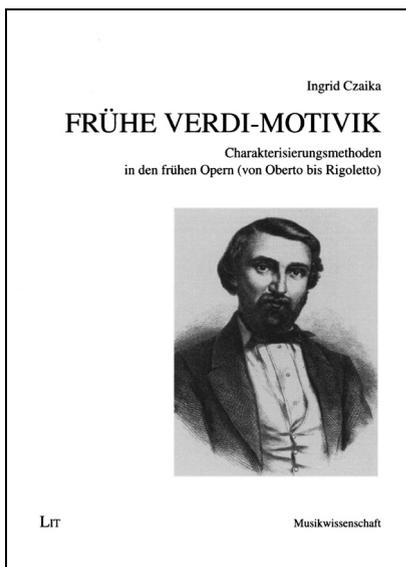
Federico Celestini; Elfriede Reissig (Hrsg.) NEU
Klang und Quelle
Musik und Kultur, Bd. 2, 2014, 192 S., 24,90 €, br.,
 ISBN-AT 978-3-643-50565-1



Manfred Novak (Hrsg.)
Orgelbau, Orgelspiel und Kirchenmusik einst und jetzt
Musik: Forschung und Wissenschaft, Bd. 5, 2013, 224 S.,
 34,90 €, gb., ISBN-AT 978-3-643-50506-4



Christian Dimpker
Extended Notation
Musikwissenschaft, vol. 17, 2013, 368 pp., 39,90 €, pb.,
 ISBN-CH 978-3-643-90302-0



Ingrid Czaika
Frühe Verdi-Motivik
Musikwissenschaft, Bd. 10, 2006, 240 S., 19,90 €, br.,
 ISBN 3-8258-9573-4

Maximilian Hendler

Clave del Son

Die Rhythmusformeln in der Musik der Karibik
Bd. 12, 2007, 344 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0317-9

Ingrid Czaika

Gustav III. und Verdis Maskenball

Gustav III. zählt zu den schillerndsten Herrschergestalten Schwedens. Sein Tod durch ein Attentat während eines Maskenballs bildet den Hintergrund zu Giuseppe Verdis Oper UN BALLO IN MASCHERA. Trotz der Adaption für die Opernbühne weist Verdis Oper viele Berührungspunkte mit der Realität auf, die in einem Vergleich zwischen Historie und Operngeschichte analysiert werden. Neben einer detaillierten Erörterung des Königsmords im Jahr 1792 treten die historischen Personen durch die Analysen der musikalischen Personenzeichnungen in einen Vergleich mit den Opernfiguren.
Bd. 13, 2008, 160 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1655-1

Hermann Maletz

Leidenschaft? Neue Musik

Über Klänge, Laute, Zeichen bis zu Jazz und Pop Einhundert Jahre Neue Musik. Warum wird dieses Ereignis kaum wahrgenommen? Warum ist die Sprache der Neuen Musik vielen Menschen immer noch fremd? Diesen Fragen geht das Buch nach. Es verfolgt die Sprache der Musik von den Anfängen bis in die heutige Zeit. Es verfolgt ihre Sprache aber auch in Werken der Romanliteratur vom 18. bis zum 21. Jahrhundert und durch verschiedene Wissenschaftsdisziplinen.
Bd. 14, 2011, 288 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11398-6

Ute Jung-Kaiser

Der Sänger Franz Schubert

Seelische Virtuosität in Text, Musik und Bild Schuberts Lieder haben viele bildende Künstler zutiefst berührt und zu weiterführenden „Übersetzungslösungen“ inspiriert. Ihre Erfindungen sind Reaktionen auf die Dichtung oder die in Klang verwandelte Poesie. Sie ermöglichen wahrhaft ungewöhnliche Sicht- und Hörweisen und eröffnen einen interdisziplinären Diskurs, der neu ist und der Rezeptionsforschung Impulse verleiht.
Bd. 15, 2013, 256 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11701-4

Ilse Storb NEU

Untersuchungen zur Erweiterung der funktionalen Harmonik in den Klavierwerken von Claude Debussy

Claude Debussy verursachte eine „geheime“ Revolution in der Musik. Für sein gesamtkompositorisches Werk galt als Vorbild die Natur. Die vorliegende Neuaufgabe der Dissertation von Ilse Storb beinhaltet Analysen zum gesamten Klavierschaffen von Claude Debussy.
Bd. 16, 2014, 200 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-11859-2

Christian Dimpker

Extended Notation

The depiction of the unconventional
Most of the extended instrumental playing techniques, as well as electroacoustic music in general, are still deprived of conventional methods of notation. In order to facilitate the utilisation of these musical elements, this treatise develops a coherent and consistent notation system. The work contains chapters on string instruments, wind instruments, percussion instruments, plucked instruments, keyboard instruments and vocal techniques as well as sound synthesis, audio processing and sound recording. All relevant techniques are explained in detail, previous methods of their notation presented and discussed as well as a simple and exact method of notation that may be combined with traditional notation suggested for every technique. The treatise can be used as a handbook and guide on extended and electroacoustic instrumentation by composition students

and lecturers, musicologists, composers, performers, music arrangers, sound engineers and editors. Composers interested in augmented means of sound production are encouraged to employ the suggested system, elaborate it or use it as a source of inspiration.

vol. 17, 2013, 368 pp., 39,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90302-0

Malik Sharif; Christina Lessiak; Susanne Sackl; Tobias Neuhold (Hrsg.)

Umfang, Methoden und Ziele der Musikwissenschaften

Ausgewählte Beiträge vom 25. internationalen Symposium des Dachverbands der Studierenden der Musikwissenschaft – Graz 2012

Die Reflexion und gemeinschaftliche Diskussion methodologischer und erkenntnistheoretischer Fragen ist essenziell für lebendige wissenschaftliche Praxis, die sich nicht im Alltag der „Normalwissenschaft“ festfahren will. Das gilt auch für die Musikwissenschaften. Der vorliegende Band versammelt kritische Beiträge zu einer solchen Debatte über die Wege musikwissenschaftlicher Forschung, ihre Forschungsgegenstände und die Grundlagen musikwissenschaftlichen Wissens. Er enthält Nicholas Cooks Eröffnungsvortrag zum 25. DVSM-Symposium 2012 in Graz.
Bd. 18, 2013, 240 S., 24,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50475-3

Courtney W. Howland NEU

A Feminist Perspective on Opera Interpretation

The Case of Richard Wagner's *Der fliegende Holländer*
Drawing upon gender studies, musicology, German studies, and literary theory, *A Feminist Perspective on Opera Interpretation* develops a feminist analytic framework for interpreting opera and for critiquing the usual interpretations of opera, using Richard Wagner's *Der fliegende Holländer* as a case study. The feminist analysis, in contrast to prior interpretations of *Holländer*, identifies the intersection of gender and religion as at the core of the opera's main woman character, Senta. This analysis allows for recognition of Senta's power and moral agency and demonstrates that the theory of interpretation rather than the opera text determines the narrative.
vol. 19, 2014, 280 pp., 39,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90537-6

* * *

Hans Martin Ritter NEU

Winterreise

Wilhelm Müller entdeckt das lyrische Monodram
Wilhelm Müller ist im kulturellen Bewusstsein nur schwach durch Schuberts Liederzyklen präsent. Diese Studie verbindet literatur-, musik- und sprachwissenschaftliche Aspekte mit schauspielerischen und untersucht das literarische Phänomen des von Müller entwickelten *lyrischen Monodrams*. Dass Heine Müller hoch schätzte, deutet eine Verwandtschaft an – gerade im geistlichen Moment des lyrischen Sprechens, das im *Monodram* durchgehend wirksam ist. So betrachtet, weicht das poetische Psychogramm der *Winterreise* in der Dramaturgie wie in Ausdrucks- und Emotionalität von Schuberts Zyklus grundlegend ab.

Musik und Text, Bd. 3, 2014, 104 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-12636-8

POPULÄRE MUSIK

Rolf Nohr; Herbert Schwaab (Hrsg.)

Metal Matters

Heavy Metal als Kultur und Welt

Heavy Metal ist seit Jahrzehnten sowohl eine der stabilsten und homogensten als auch eine der am wenigsten beachteten kulturellen Formationen. In seiner langen Existenz als jugend- und musikkulturelles Phänomen hat Heavy Metal nicht nur spezifische Musikstile, einen kulturindustriellen Komplex und einen eigenständigen, deutlich zu identifizierenden Bilderkanon hervorgebracht, sondern sich vor allem als ein bedeutungsproduktives Sozialisationsprojekt erwiesen. Für mittlerweile mehrere Generationen bietet es die Sicherheit einer populärkulturellen Zugehörigkeit, mit der eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Sinnstiftung und der Strukturierung des Alltags verknüpft sind. Die Musikform, die sich damit brüstet, die lautesten Konzerte hervorzubringen, ist, was die Auseinandersetzung mit ihr angeht, jedoch eine der leisesten Kulturen. Dieser Sammelband versucht, eine Leerstelle der Kultur- und Medienwissenschaft zu besetzen und die Komplexität eines Phänomens herauszustellen, das der Massenkultur zuzurechnen ist und sich dennoch dem kulturellen Mainstream verweigert.

Medien/welten, Bd. 16, 2. Aufl. 2012, 528 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11086-2

Dietmar Schiller (Hrsg.)

A change is gonna come: Popmusik und Politik

Empirische Beiträge zu einer politikwissenschaftlichen Popmusikforschung

Kurz nachdem die Medien am 4. November 2008 Barack Obama zum 44. Präsidenten der USA ausgerufen haben, tritt er gegen Mitternacht im Grant Park in Chicago vor die seit Stunden wartende Menschenmenge. In seiner Ansprache bezieht er sich auf einen der wichtigsten Popsongs der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung – „A Change Is Gonna Come“ von Sam Cooke: „It’s been a long time coming, but tonight, because of what we did on this date, in this election, at this defining moment: change has come to America“.

Dieses Ereignis nimmt der Sammelband zum Anlass, aus politikwissenschaftlicher Perspektive das vielschichtige Verhältnis von Popmusik und Politik im Kontext der Erforschung populärer Kulturen zu analysieren: politiktheoretisch, empirisch und praxisbezogen.

Politik: Forschung und Wissenschaft, Bd. 33, 2012, 344 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11429-7

Wolfgang Rumpf

Rockgeschichte

Rock’n’Roll, Twist, Beat, Rock, Soul, Blues, Country, Disco, Punk, NDW, Worldmusic, Hip Hop, Techno, Grunge, New Soul, R&B, Indie-Pop. 50 Jahre Rockmusik von Elvis bis Norrah Jones, von Woodstock bis zu MTV. Ein Spaziergang von Memphis nach Liverpool, von Altamont bis zum Raver Beach. Sounds aus 50 Jahren, erzählt über Bands, Stars, Festivals, Radios, Schallplatten – und Lebensgefühle.

Sachbuch Wissenschaft, 2005, 304 S., 18,80 €, br., ISBN 3-8258-0994-5

Populäre Musik und Jazz in der Forschung

Interdisziplinäre Studien

hrsg. von Rainer Dollase (Universität Bielefeld), Hans-Jürgen Feurich (Technische Universität Chemnitz), Thomas Münch (Universität Oldenburg), Albrecht Schneider (Universität Hamburg), Ilse Storb (Universität Duisburg) und Peter Wicke (Humboldt Universität Berlin)

Ilse Storb

Jazz meets the world – the world meets Jazz

Bd. 4, 2000, 240 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-3748-3

Ilse Storb

Dave Brubeck – Improvisationen und Kompositionen

Die Idee der kulturellen Wechselbeziehungen

Bd. 7, 2. Aufl. 2000, 174 S., 15,90 €, br., ISBN 3-8258 4763-2

Gerhard Steingress (Ed.)

Songs of the Minotaur

Hybridity and Popular Music in the Era of Globalization. A comparative analysis of Rebetika, Tango, Rai, Flamenco, Sardana, and English urban folk with contributions by Susana Asensio, Enrique Baltanás, Enrique Cámara, Andreas Gebesmair, Gail Holst-Warhaft, Wolfgang Holzinger, Josep Martí, Gerhard Steingress, and Carina Sulzer

vol. 9, 2002, 344 pp., 25,90 €, pb., ISBN 3-8258-6363-8

Martin Lücke

Jazz im Totalitarismus

Eine komparative Analyse des politisch motivierten Umgangs mit dem Jazz während der Zeit des Nationalsozialismus und des Stalinismus

Musik und Politik, Jazz und Totalitarismus sind Begriffe, die zunächst keine direkte Verbindung aufzeigen. Durch seine improvisatorischen Elemente wird der Jazz generell als eine freiheitliche Musik bezeichnet und steht damit konträr zum restriktiven Handeln und zu den massiven Unterdrückungen totalitärer Systeme. In dieser Arbeit wird der Jazz und seine politische Bedeutung in den beiden Totalitarismen Nationalsozialismus und Stalinismus einander gegenübergestellt, wobei die Behauptung, dass Jazz in diesen Systemen verboten war, revidiert wird. Denn der Jazz war in der gesamten Phase ihres Bestehens nicht nur präsent, sondern entwickelte und verbreitete sich trotz umfangreicher Restriktionen und partieller Verbote stetig weiter und wurde gar für die Zwecke beider Regime funktionalisiert.

Bd. 10, 2004, 264 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-7538-5

Marc Pendzich NEU

Von der Coverversion zum Hit-Recycling

Historische, ökonomische und rechtliche Aspekte eines zentralen Phänomens der Pop- und Rockmusik
Hit-Recycling ist *das* Pop-Phänomen der letzten Jahre rund um Coverversionen und Secondhand-Hits: ein Dauerthema unter Zeitgeistern, Musikhörern und Sammlern. Marc Pendzich liefert mit diesem Buch erstmals die *ganze* „Cover-Story“, von den 1950er Jahren mit den zahlreichen „White Covers“ bis zum allumfassenden Hit-Recycling dieser Tage. Dabei erklärt er – verständlich auch für Nicht-Juristen – wer wann warum covern darf. Der Autor zeigt die Hintergründe und das Ausmaß der Coverversionen-Flut und benennt deren Folgen für Popmusik, Musiker und Musikwirtschaft.

2. Auflage mit CD-ROM inkl. aktualisierter Datenbank „Coverversionen-Hits in den deutschen Single-Charts 1980-2007“, Literaturverzeichnis und Register sowie dem neuem Kapitel

„Hit-Recycling 2008 – aktuelle Entwicklungen des Phänomens Conversion auf dem deutschen Musikmarkt“.

Systemvoraussetzungen der CD-ROM:

Ab Pentium, Windows 98/ME/XP/2000, Windows NT mit Service Pack 5 od. 6, Acrobat Reader 5.x od. nachfolgende Versionen

Bd. 11, 3. Aufl. 2013, 464 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-8258-8118-4

Hannes Gmelin

Nationalität in populärer Musik

Popmusik heute – Ausdruck kultureller Identität oder Produkt einer globalisierten Wirtschaft?

Popmusik als weltweiter Einheitsbrei oder als Ausdruck kultureller Identität: die Diskussion zwischen diesen beiden Extrempositionen führt Hannes Gmelin mit diesem Buch auf mehreren Ebenen fort. Die unterschiedlichen Sichtweisen von Musik- und Kulturwissenschaftlern, Soziologen, Wirtschaftsleukern und Politikern werden verbunden und ihre grundlegenden Argumentationslinien historisch dargestellt. Schließlich kommen aber vor allem auch die Musikhörer im Rahmen einer empirischen Studie zu Wort. Die Ergebnisse zeigen, dass zwischen Superstars, Deutschpop und Sarah Connor sehr viele Positionen möglich sind und dass glücklicherweise noch jede Menge Gesprächsstoff für alle an populärer Musik Interessierten vorhanden ist.

Bd. 12, 2006, 336 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-9982-9

Cornelius Schlicke

Tonträgerindustrie und Vermittlung von Live-musik in Kuba

Populäre Musik im Kontext ökonomischer Organisationsformen und kulturpolitischer Ideologien Mambo, Rumba, Son und andere kubanische Musikformen zählen international zu den bedeutenden Inspirationsquellen populärer Musik. Dem liegt historisch die Ausbildung bestimmter Organisationsweisen der Musikproduktion und -vermittlung zugrunde, die in Kuba selbst oft Gegenstand gesellschaftlicher Auseinandersetzung waren. Das Buch beschäftigt sich mit den in diesem Kontext wesentlichen Bereichen der Tonträgerproduktion und der Organisation von Livemusik. Schwerpunkte sind die Umgestaltung des Musikbetriebs nach der Revolution von 1959 und die Transformationsprozesse der jüngeren Vergangenheit.

Bd. 13, 2007, 528 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0240-0

Jörgen Torp

Alte atlantische Tangos

Rhythmische Figurationen im Wandel der Zeiten und Kulturen

Atlantische Tangos? Gab es so etwas überhaupt? Sicher nicht als stehenden Begriff eines klar abgrenzbaren Phänomens. Man kann jedoch von einem Komplex verschiedener alter Tangos zu beiden Seiten des Atlantiks sprechen, wie sie sich vor der Popularisierung des heute als *Tango Argentino* bekannten Genres entwickelt haben, also vor den ersten Tangoerfolgen der Tonträgerindustrie in den Jahren 1905 bis 1907 und vor der internationalen Verbreitung des argentinischen (bzw. rioplatensischen) Tangos über Paris nach 1911.

Bd. 14, 2007, 440 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0700-9

Albrecht Schneider; Lars Dammann; Florian Kleist

Live-Musik-Publikum in Hamburg

Empirische Studien zu einer urbanen Musik-Szene im digitalen Zeitalter

Dieses Buch enthält drei empirische Untersuchungen zur Publikumsnachfrage nach live-Musik (hauptsächlich Pop und Rock) in Hamburg, die an mehreren Stichproben und mit jeweils eigenen Akzenten in den Fragestellungen durchgeführt wurden. Diese drei Studien bilden sachlich und methodisch jedoch eine Einheit. Es geht um die für den Bestand der live-Musik-Szene(n) in Hamburg (wie auch in anderen Großstädten)

zentrale Frage, welche Rolle live-Musik im Leben der heutigen Bevölkerung angesichts intensiver Nutzung digitaler Medien (noch) spielt, welche Funktionen sie erfüllt oder jedenfalls erfüllen kann, wo ihre Chancen liegen und wo mit Blick auf die vorhandenen Strukturen (Club-Szene, Medien, kommunale und sonstige Einrichtungen, Organisationen etc.) auch Defizite bestehen.

Bd. 15, 2008, 568 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1864-7

Ilse Storb

Ilse and her Satchmos

Jazzgeschichte live – Louis Armstrong. „Black and White Together“. Mit einer CD

Bd. 16, 2013, 56 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11860-8

Texte zur Geschichte der Rockmusik

Reimer Hinrichs

Auf der Suche nach Johnny Cash

Eine Biographie

In der vorliegenden Biographie des Countrysängers Johnny Cash versucht der Berliner Psychoanalytiker Reimer Hinrichs, die charismatische Persönlichkeit einer Legende zu erklären, die schon zu Lebzeiten von Freunden als „larger than life“ bezeichnet wurde.

Der Autor lernte Johnny Cash 1972 in Nashville kennen. Neben weiteren persönlichen Kontakten und Interviews, die Teil des Anhangs sind, stützt sich seine Biographie auf eine 30jährige Beobachtung der Johnny-Cash-Karriere, auf 14jährige Recherche, die u.a. durch die langjährigen Periodika vier verschiedener internationaler Fanclubs gespeist wird, auf zahlreiche Besuche der „Johnny Cash-Show“ von 1972 bis 1997, sowie, seit 1997, auf das Internet.

Bd. 1, 2004, 360 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-7360-9

Musikpädagogische Beiträge

Christian Spatscheck; Markus Nachtigall; Robert Lehenherr; Wilfried Grüßinger

HAPPY NATION?!?

Jugendmusikkulturen und Jugendarbeit in den 90er Jahren

Bd. 6, 2. Aufl. 2008, 234 S., 15,90 €, br.,

ISBN 978-3-8258-3485-2

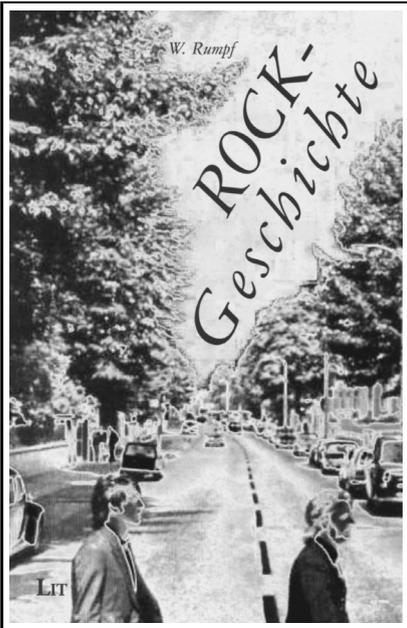
* * *

Solveig Lütke

Globalisierung und Lokalisierung von Rap-musik am Beispiel amerikanischer und deutscher Raptex

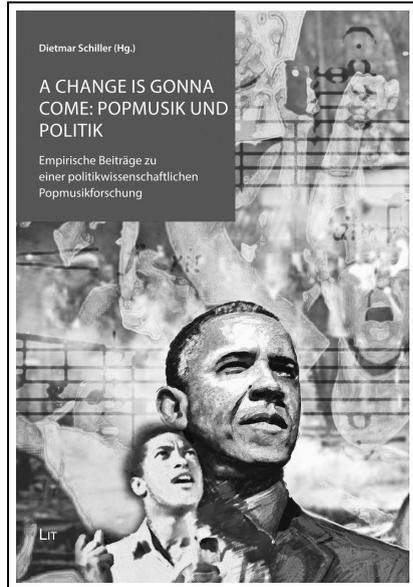
Musik und Text, Bd. 2, 2007, 352 S., 34,90 €, br.,

ISBN 978-3-8258-0228-8



Wolfgang Rumpf
Rockgeschichte

Sachbuch Wissenschaft, Bd. 7, 2005, 304 S., 18,80 €, br.,
 ISBN 3-8258-9094-5



Dietmar Schiller (Hrsg.)
A change is gonna come: Popmusik und Politik

Politik: Forschung und Wissenschaft, Bd. 33, 2012, 344 S.,
 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11429-7



Marc Pendzich NEU
Von der Coverversion zum Hit-Recycling

Populäre Musik und Jazz in der Forschung, Bd. 11,
 3. Aufl. 2013, 464 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-8258-8118-4



Christiana Breinl
Free Tekno

Kulturwissenschaft, Bd. 36, 2012, 160 S., 14,90 €, br.,
 ISBN-AT 978-3-643-50376-3

Daniel Tödt

Vom Planeten Mars – Rap in Marseille und das Imaginäre der Stadt

Alltag im Ghetto, Gewalt auf der Straße, aber ein ungebrochener Stolz auf die städtische Herkunft: Weltweit berichtet Rap-Musik von den verufenen Ecken der Stadt. Am Beispiel von Marseille diskutiert der vorliegende Band popkulturelle Repräsentationen des Urbanen. Auf der Grundlage von Liedtexten, Musikvideos und Medienberichten zeigt der Autor, dass Rap in und aus Marseille mehr ist als eine lokale Kopie des US-amerikanischen HipHop. Die Musik vermittelt vielmehr Besonderheiten der Mittelmeermetropole, wie sie seit langer Zeit in verschiedenen Feldern der Kultur zum Ausdruck kommen.

Beiträge zur europäischen Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Bd. 3, 2. Aufl. 2013, 128 S., 19,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50360-2

Christiana Breinl

Free Tekno

Geschichte einer Gegenkultur

Ende der 80er Jahre brach in England der „Acid Hype“ aus. Angeheizt von der neuen elektronischen Musik und der dazugehörigen Droge Ecstasy, organisierten sich die Jugendlichen, um gemeinsam nach der Sperrstunde der Clubs weiter zu feiern. Leerstehende Lagerhallen oder verlassene Industriezonen wurden im Sinne des Do-it-Yourself-Prinzips zu Partylocations umfunktioniert. Schon bald bildeten sich Gruppen, die sich ihr eigenes Sound System zusammenbauten und Free Parties veranstalteten. Free Tekno entwickelte sich in den 90er Jahren zu einer eigenen Bewegung. Die Autorin zeichnet ein lebendiges Bild von der musikalischen Entwicklung und Verbreitung der Szene in Europa, beschreibt anschaulich Ausdrucksformen und Symbole und spürt der immer noch anhaltenden Begeisterung ihrer Anhänger nach.

Kulturwissenschaft, Bd. 36, 2012, 160 S., 14,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50376-3

Christoph Marek

Pop/Schlager

Eine Analyse der Entstehungsprozesse populärer Musik im US-amerikanischen und deutschsprachigen Raum

Kulturwissenschaft, Bd. 7, 2006, 264 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-9456-8

Nazlı Yener Ağabeyoğlu NEU

Deutsch-Türkische Rapmusik in Berlin

Soziokulturelle Faktoren bei der Selektion von Rap-Texten und auditiven Produktionsmethoden unter türkischstämmigen Jugendlichen in Deutschland

„Deutschcländer in der Türkei, Ausländer in Deutschland; ich bin ein Migrantenkind“ (aus dem Song „Migrantenkinder“ von Islamic Force)

Dieses Buch behandelt das populärste Ausdrucksmittel der türkischstämmigen Jugendlichen in Deutschland seit dem Ende der 1980er Jahre: Rap. In dieser Arbeit nimmt die Verfasserin den Zusammenhang zwischen dem soziokulturellen Hintergrund der deutsch-türkischen Migrantenkinder und ihrer Vorliebe für Rap-Musik, in Verbindung mit textlichen und musikalischen Analysen, unter die Lupe.

Musikwissenschaft, Bd. 20, 2014, 312 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-12734-1

Harald Scholz NEU

Harmonik im musikalischen Mainstream der Jahre 2001 bis 2010

Untersuchungen zu den Top-10-US-R'n'B-/HipHop-Songs mit Sprechgesang

Musikwissenschaft, Bd. 21, Herbst 2014, ca. 456 S., ca. 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-12837-9

MUSIK / TANZ / PERFORMANZ

Musik: Forschung und Wissenschaft

Gerhard Steingress

Über Flamenco und Flamenco-Kunde

Ausgewählte Schriften 1988–1998

Absicht der vorliegenden Studien ist es, den andalusischen Flamenco als lebendige, zeitgenössische Kunstform aus der Perspektive der Globalisierung zu vermitteln. Dieser, von der internationalen Musikindustrie und der Ästhetik der Postmoderne geprägte, Prozess wird dabei ausgehend von zurückliegenden, die Ursprungsphase des Flamenco betreffenden Faktoren wie etwa die Romantik und die europäische Zigeunermode, die Rolle der andalusischen Kunst-Bohème sowie den prägenden Einfluss der traditionellen Musik, insbesondere der andalusischen *Saeta*, erklärt.

2006, 320 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-9557-2

Performanzen/Performances

Interkulturelle Studien zu Ritual, Spiel und Theater / Intercultural Studies on Ritual, Play and Theatre

hrsg. von /edited by Christopher Balme, Klaus-Peter Köpping, Michael Prager und/and Christoph Wulf

Klaus-Peter Köpping; Ursula Rao (Hg.)

Im Rausch des Rituals

Gestaltung und Transformation der Wirklichkeit in körperlicher Performanz

Sind rituelle Dramen und können Dramen auch Rituale sein? Diese und ähnliche Fragen gehören zu den am häufigsten diskutierten Themen am Ende des Jahrhunderts auf einer breiten Front von Disziplinen, von der Ethnologie über die Theaterwissenschaften bis zu den Literatur- und anderen Kultur- und Sozialwissenschaften, die sich mit der Domäne des Performativen beschäftigen. Dahinter steht die Einsicht, daß nicht nur Individuen durch Handeln miteinander kommunizieren, sondern daß auch ganze Gruppen, Gemeinschaften und Kulturräume durch Darstellungs- und Aufführungsformen, die vom Theater über Sportveranstaltungen bis zu Ritualen reichen, ihre kollektiven Werthaltungen ausdrücken, reflektieren, legitimieren, aushandeln und verändern. Ritual als Performanz zeichnet sich dann dadurch aus, daß es einen konstitutiven Teil jenes kulturellen Gedächtnisses umfaßt, das in Körper inskribiert und durch Körper mitgeteilt wird. Eine besondere Pointe hat die Diskussion über kollektive kulturelle Performanzen durch die umstrittene und weithin debattierte Behauptung englischer Wissenschaftler erhalten, daß Rituale „bedeutungslos“ seien. Mit diesen Problemen setzen sich die Beiträge dieses Bandes im deutschsprachigen Raum zum ersten Male in dezidiert Form auseinander. Das Für und Wider des Zugangs zu kollektiven und individuellen Identitäten über rituelle und theatrale Darstellungen wird an Hand von neuesten feldforschischen Materialien, vor allem aus dem süd- und ostasiatischen, aber auch aus dem afrikanischen Kulturraum aus ethnologischer, indologischer und kunsthistorischer Sicht komparativ beleuchtet.

Der vorliegende Band bietet damit einen prägnanten Überblick über und eine Anknüpfung an die gegenwärtige internationale Diskussion zu Problemen des Diskurses über Theatralität und Performanz und den Auswirkungen dieses Diskurses auf die europäischen Sichtweisen zu Primitivismus und Exotismus.

Bd. 1, 2. Aufl. 2008, 296 S., 20,90 €, br.,

ISBN 978-3-8258-3988-8

Klaus-Peter Köpping (ed.) NEU

Encountering the Divine

Ludic Transformation in Myth and Ritual

The book deals with the permutations of play and games and their transformative power in a variety of ritual and mythical settings as well as in mediatised forms of theatre and film. Taking the ludic as anthropological category for the constitution as well as the subversion of social and cultural realities, notions of the ambivalence of the ludic impulse are stressed as much as the implications for concepts of mimesis and embodiment. 16 essays from an international range of scholars among others: C. Wulf, D. Handelman, B. Kapferer, T. Turner, R. Kaur, D. Berti, A. Okazaki.

vol. 3, Fall 2014, ca. 264 pp., ca. 25,90 €, pb., ISBN 3-8258-5695-x

Martin Gaenszle

Ancestral Voices

Oral Ritual Texts and their Social Contexts among the Mewahang Rai of East Nepal

This study focuses on various genres of ritual speech among the Mewahang Rai, all of which make use of a distinct ritual language. The main objective is to situate the oral ritual texts in their ethnographic context. Combining a textual with a cultural approach, the author discusses the indigenous concept of tradition, the rhetorical and poetic features of ritual speech genres, and the discursive universe constructed through the texts. On the theoretical level, the book contributes to recent debates about ritualization and performance, and to discussions in linguistic anthropology concerning the notions of formality, indexicality, entextualization and contextualization.

vol. 4, 2. Aufl. 2007, 368 pp., 35,90 €, pb., ISBN 978-3-8258-5891-9

Klaus-Peter Köpping; Bernhard Leistle; Michael Rudolph (Eds.)

Ritual and Identity

Performative Practices as Effective Transformations of Social Reality

It is a contested question whether rituals must be considered as mere structures of representation that preserve and strengthen social, cultural and personal identities, or whether rituals should be seen as performative practices that negotiate, change and reconstitute these identities, thereby transforming and subverting social reality. This book pays attention to the latter approach, deepening insights with theoretical discussions and new ethnographic material from Africa, Asia, and Europe. Authors: K. Neves-Graca, L. Kendall, K.-H. Kohl, M. Lackner; M. Nijhawan, M. Rubinstein, E. Schieffelin.

vol. 8, 2006, 304 pp., 29,90 €, pb., ISBN 3-8258-8042-9

Esther Messmer-Hirt; Lilo Roost Vischer (Hrsg.)

Rhythmus und Heilung

Transzendierende Kräfte in Wort, Musik und Bewegung

Aus dem Inhalt: Messmer, Musik und ihre Wirkfaktoren; Boesch, Schamanisches Heilen in der Psychiatrie; von Ins, Possession in Senegal and France; Signer, Afrikanische Heilrituale; Fatoba, Healing Energies in Yoruba Ifa Religion; Lüthning, Candomblé - therapeutische Erfahrung; Hoffmann-Axthelm, Heilung durch Musik?; Messmer-Hirt, Intuition in Lehr- und Lernprozessen

Bd. 9, 2005, 168 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-7849-x

Ulrich Demmer; Martin Gaenszle (eds.)

The Power of Discourse in Ritual Performance

Rhetoric and Poetics

This volume focusses on the ways discourse is used in ritual performances as an important medium of power, enabling speakers/factors to construct, redefine and transform interpersonal relationships, cultural concepts and worldviews. The various case studies gathered here, from South Asia, South East Asia,

Africa and South America, show that recent developments in linguistic anthropology, ritual theory and performance studies provide new conceptual tools to take a fresh look at these issues. Foregrounding pragmatic approaches to language and discourse, they explore the social dynamics of rhetorical discourse, text and context, normativity and creativity, the poetics of dialogue and speech, as well as the manifold interactions of speakers, addressees and audience. The volume thus embraces both the micro-level of speech activities as well as the macro-level of social and political relationships and brings out the subtle workings of control, authority, and power in situations marked as ritual. The contributions, all based on extensive fieldwork, include many concrete samples of speech and discourse which give an authentic impression of the different voices and make for vivid reading.

vol. 10, 2007, 216 pp., 24,90 €, pb., ISBN 978-3-8258-8300-3

Henrik Jungaberle; Jan Weinhold (Hrsg.)

Rituale in Bewegung

Rahmungs- und Reflexivitätsprozesse in Kulturen der Gegenwart

Rituale sind in Bewegung. Jahrhundertealte Traditionen verändern sich rasant. Globalisierung und neue Kommunikationsmedien beeinflussen diesen Prozess ebenso wie die weltweite Migration. Im vorliegenden Band wird dies auch aus Sichtweise der Akteure dargestellt. Zu diesem Zweck verwenden die Autoren aus verschiedenen Kultur- und Sozialwissenschaften den Framing-Ansatz (Rahmung) nach Gregory Bateson und Erving Goffman – und entwickeln diesen weiter. Interdisziplinäre Brücken werden geschlagen, die es möglich machen kulturpsychologische Aspekte der Veränderung von Ritualen zu erfassen. Wie orientieren sich der Einzelne und seine Gruppe in Ritualen? Wann beginnt „Ritual“ und wann endet es? Und wie wandelt sich das Geschehen manchmal plötzlich zu „Spiel“?, „Theater“?, „Kampf“?, „Show“? oder „Improvisation“? Ritualdynamik erweist sich als spannendes Feld sozialer Entwicklung, das Einblick in den Wandel von Individuen und Gesellschaften ermöglicht.

Bd. 11, 2006, 264 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-9265-4

Nadine Sieveking

Abheben und Geerdet Sein

Afrikanisch Tanzen als transkultureller Erfahrungsraum *Afrikanisch Tanzen* ist seit Mitte der 80er Jahre in Deutschland zum festen Bestandteil einer urban geprägten Körper- und Freizeitkultur geworden. Auf der Basis einer empirischen Studie von Kursen und Workshops in Berlin bei international bekannten Tänzerinnen wie Norma Claire, Nago Koié, Koffi Kôkô und Elsa Wollaston, analysiert die Autorin die körperliche Erfahrungsrealität beim Tanzen als eine Verflechtung von physischen, sozialen und imaginären Bedeutungsebenen. Dabei nimmt sie die Perspektive der Tanzenden ein und hebt die poly-rhythmischen Interaktionsstrukturen hervor, die bei Live-Trommelbegleitung zwischen Tanz und Musik entstehen.

Bd. 12, 2006, 360 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-9592-0

Burckhard Dücker; Gerald Schwedler (Hrsg.)

Das Ursprüngliche und das Neue

Zur Dynamik ritueller Prozesse in Geschichte und Gegenwart

Das „Neue“ erregt Aufmerksamkeit, es ist attraktiv. Wie aber gerät das Neue in die Welt und was macht es da? Der vorliegende Band beschäftigt sich damit, wie das „Neue“ am Übergang von der Statik des Bestehenden zur Dynamik des Zukünftigen Kontinuität und Ordnung sichert, indem durch rituelle Konstellationen Unerwartetes verstetigt wird. Die Beiträge aus Literatur- und Kunstwissenschaft, Geschichte und Indologie stellen das Neue und das Rituelle kulturübergreifend als Handlungsbegriffe vor, die Situationen des Performativen und der Inszenierung voraussetzen, generieren und interpretieren.

Inhalt:

Das Neue und das Rituelle als Kategorien der Kulturwissenschaft; Neu ist nur das Subjekt - Eine Grenz betrachtung; The Invention of Innovation. Positionierungen des „Neuen“ und

die Zentralperspektive des Leone Battista Alberti: Alte und neue Prozessionswege in Jaipur; Das Treffen auf der neutralen Insel: Brauch, Verpflichtung, Ritual: Präzedenzfall und Neuerung: Das Dreikönigszeremoniell in Paris 1378 als liturgische Ritualinnovation?; Zeremoniell für das Neue: Ankommen- de am Papsthof des späten Mittelalters; Der kleine rituelle Unterschied. Was war das Epochemachende am Wormser Konkordat?; Die Neuerung: zwischen Ursprung und dem Neuen - eine Bilanz.
Bd. 13, 2009, 256 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-9895-3

Michael Rudolph

Ritual Performances as Authenticating Practices

Cultural representations of Taiwan's aborigines in times of political change

The present study examines the dynamics of the contemporary rituals of Taiwanese Aborigines following the change of this people's self-perception in times of Taiwanese multiculturalism and nativism. Based on materials collected in many years of participating observation, the author scrutinizes the efficacy of these rituals within the new religious, socio-cultural, and political context – a context that today is not only impacted by local and national, but also by global influences. Are these rituals mere folkloristic representations of culture, or do they have deeper implications for society and people's identities? The author argues that the often newly invented or "re-invented" rituals play a crucial role regarding the generation, confirmation and transformation of social reality in the new socio-political context.

vol. 14, 2008, 288 pp., 29,90 €, pb., ISBN 978-3-8258-0952-2

Eftychia Stavrianopoulou; Axel Michaels; Claus Ambos (Eds.)

Transformations in Sacrificial Practices

From Antiquity to Modern Times. Proceedings of an International Colloquium, Heidelberg, 12–14, July 2006

The main thrust of the contributions in this volume run counter to the notion of a universally applicable theory of sacrifice, and rather aimed at investigating transformations in sacrificial practices from cross-cultural and transhistorical perspectives. Exploring a broad spectrum of texts, case studies and social practices from Greco-Roman antiquity as well as the Ancient Near East and Egypt to the modern Middle East, the Indian subcontinent and Indonesia diverging cultural perceptions and definitions of the topic "sacrifice" are examined and thereby new insights into the processes of modification and transformation of sacrificial rituals are gained.

vol. 15, 2008, 320 pp., 34,90 €, pb., ISBN 978-3-8258-1095-5

Beatriz Caiuby Labate; Henrik Jungaberle (Eds.)

The Internationalization of Ayahuasca

This is a fascinating compilation of medical, psychological and sociological papers on the spread of ayahuasca use ... in Brazil and in several European countries (Germany, France, Italy, Spain, Netherlands), as well as the USA. ... Highly recommended for serious students of this subject.

vol. 16, 2011, 448 pp., 44,90 €, pb.,

ISBN-CH 978-3-643-90148-4

Jörg Gengnagel; Gerald Schwedler (Hrsg.)

Ritualmacher hinter den Kulissen

Zur Rolle von Experten in historischer Ritualpraxis
Rituale werden veranstaltet, gemacht. Doch die Frage, wer die Gestalter der Rituale waren, zählt zu den noch wenig untersuchten Themen bei der Erforschung historischer Ritualpraxis. Die präsentierten Fallstudien widmen sich der Frage, wie man der wenig beachteten Gruppe der Ritualmacher auf die Spur kommt. Um die „Macher“ hinter den Kulissen als bedeutende Akteure ins Licht zu rücken, werden insbesondere die Interaktionen spezialisierter Personengruppen bei komplexen

öffentlichen Ritualen dargestellt. Die Beiträge zeigen, dass ein veränderter Blick auf die Quellen mehr Ritualmacher zum Vorschein bringt, als zunächst vermutet.

Bd. 17, 2013, 160 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-12207-0

Tanzwissenschaft

Maren Witte

Anders wahrnehmen, als man sieht

Zur Wahrnehmung und Wirkung von Bewegung in Robert Wilsons Inszenierungen von Gertrude Steins 'Doctor Faustus Lights the Lights' (1992), 'Four Saints in Three Acts' (1996) und 'Saints and Singing' (1997) Bewegung im Theater Robert Wilsons? Gibt es die überhaupt? Und wenn ja, welche Rolle spielt sie?

Die Literatur- und Theaterwissenschaftlerin Maren Witte untersucht das Theater Robert Wilsons unter dem Aspekt der Bewegung. Mit ihrer Arbeit schließt die Autorin die Forschungslücke zum Aspekt der Bewegung im Theater des „Bilderzaubers“ Wilson. Der Band beinhaltet eine systematische Analyse von Wilsons Inszenierungen dreier Texte der Schriftstellerin Gertrude Stein. Er entwirft sieben strukturelle Kategorien von Bewegung und fragt, wie diese wahrgenommen werden und wie sie wirken. Der auf diese Weise entwickelte Bewegungsbegriff kann für die Problematik der Bewegungsanalyse in der Theater- und Tanzwissenschaft eingesetzt werden.

Bd. 2, 2006, 232 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-8605-0

Friederike Lampert (Hg.)

Choreographieren reflektieren

Choreographie-Tagung an der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Wie werden Choreographien gedacht? Wie werden Choreographien gemacht? Neben der Beleuchtung von ästhetischen Aspekten wie Komposition, Wahrnehmung und Wirkung interessiert in diesem Tagungsband insbesondere der Prozess des Choreographierens. Durch Aufsätze, Berichte über Lecture Demonstrations und Gespräche werden choreographische Konzepte und Arbeitsweisen beleuchtet.

Bd. 3, 2010, 248 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10213-3

* * *

Martina Oster; Waltraud Ernst; Marion Gerards (Hrsg.)

Performativität und Performance

Geschlecht in Musik, Theater und Medienkunst
Ist elektronische Musik geschlechtslos? Wie wird Geschlecht auf der Bühne oder in einer Performance inszeniert? Was sind die Möglichkeiten von Cross-Dressing oder „Hosenrollen“ in Oper und Operette? Welche Rolle spielen dabei die RezipientInnen? Auf welche Weise gewinnt sexuelle Gewalt im Film Bedeutung? Was ist die Geschlechterpolitik von Medien? Dieses Buch ist ein Beitrag zur aktuellen Diskussion, wie Geschlecht in intermediären Verknüpfungen von Musik, Theater und Medienkunst hergestellt wird. Dabei ist Judith Butlers Konzept der Performativität von Geschlecht Ausgangspunkt und Bindeglied sowohl der theoretischen Reflexionen als auch der künstlerischen Praxen. Ziel des Buches ist es, die Bedeutung künstlerischer Ausdrucksformen im Prozess der soziokulturellen Konstruktionen von Geschlecht und Sexualität auszuloten.

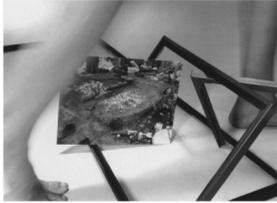
Focus Gender, Bd. 8, 2. Aufl. 2010, 328 S., 29,90 €, br.,

ISBN 978-3-8258-0660-6

Henrik Jungaberle, Jan Weinhold (Hg.)

Rituale in Bewegung

Rahmungs- und Reflexivitätsprozesse
in Kulturen der Gegenwart



LIT

Henrik Jungaberle; Jan Weinhold (Hrsg.)

Rituale in Bewegung

Performanzen – Interkulturelle Studien zu Ritual, Spiel und Theater, Bd. 11, 2006, 264 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-9265-4

Jörg Gengnagel, Gerald Schwedler (Hg.)

Ritualmacher hinter den Kulissen

Zur Rolle von Experten in historischer Ritualpraxis



LIT

Jörg Gengnagel; Gerald Schwedler (Hrsg.)

Ritualmacher hinter den Kulissen

Performanzen – Interkulturelle Studien zu Ritual, Spiel und Theater, Bd. 17, 2013, 160 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-12207-0

Friederike Lampert (Hg.)

Choreographieren reflektieren

Choreographie-Tagung
an der Hochschule für Musik und Tanz Köln



LIT

Friederike Lampert (Hg.)

Choreographieren reflektieren

Tanzwissenschaft, Bd. 3, 2010, 248 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10213-3

Martina Oster, Waltraud Ernst,
Marion Gerards (Hg.)

Performativität und Performance

Geschlecht in Musik, Theater
und Medienkunst



LIT

Martina Oster; Waltraud Ernst; Marion Gerards (Hrsg.)

Performativität und Performance

Focus Gender, Bd. 8, 2. Aufl. 2010, 328 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0660-6

MUSIKPÄDAGOGIK + MUSIKPSYCHOLOGIE

Schriften des Instituts für Begabungsforschung in der Musik (IBFM)

hrsg. von Prof. Dr. Heiner Gembris
(Universität Paderborn)

Franziska Olbertz

Musikalische Hochbegabung

Frühe Erscheinungsformen und Einflussfaktoren anhand von drei Fallstudien

Musikalische Hochbegabung entsteht in der Selbst- und Fremdwahrnehmung einer Person, die bestimmte musikalische Fähigkeiten und Verhaltensweisen zeigt. Welche Fähigkeiten und Verhaltensweisen können das sein? Finden sie sich auch außerhalb von Musik? Und wie entwickelt sich eine musikalische Hochbegabung? Diesen Fragen wird in drei Fallstudien nachgegangen. Das Datenmaterial setzt sich aus Interviews, Forschungstagebüchern, Ton- und Filmaufnahmen und Testergebnissen zusammen. Die Auswertung verfolgt das Ziel, fundierte Hypothesen über das Phänomen der musikalischen Hochbegabung zu bilden.

Bd. 1, 2009, 400 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-10278-2

Heiner Gembris (Hrsg.)

Begabungsförderung und Begabungsforschung in der Musik

Dieser Band enthält die Beiträge der Tagung „Begabungsförderung und Begabungsforschung in der Musik“, die das Institut für Begabungsforschung in der Musik (IBFM) der Universität Paderborn 2008 veranstaltet hat. Darin werden zum einem die Institute zur Frühförderung musikalischer Hochbegabung in Hannover, Mannheim, Köln und Detmold vorgestellt. Zu anderen beleuchten namhafte Autoren dieses Thema aus der Sicht der Musikpsychologie, Kognitionswissenschaft, Neurowissenschaft und Sportwissenschaft.

Bd. 2, 2010, 264 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-10867-8

Stella Kaczmarek

Qualität und Struktur des Übens bei musikalisch hochbegabten Jugendlichen

Das Buch beschäftigt sich mit der Problematik des Übens am Instrument. Die Quantität, Qualität, Effektivität und Strukturierung des Übens gehören zu den wichtigsten Aspekten des Übens, besonders für die professionellen Musiker, aber auch für die übenden Kinder und Jugendlichen. Wie effektiv üben die Jugendlichen? Wie viel Zeit verbringen sie am Instrument? Welche Überstrategien verwenden sie? Und wie planen sie ihren Übeprozess, wie führen sie ihn durch und kontrollieren ihn? Das Buch versucht, auf diese und ähnliche Fragen Antworten zu geben.

Bd. 3, 2012, 392 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-11726-7

Stephanie Forge; Heiner Gembris

Singförderung in der Grundschule

Evaluation des Projekts „Singen macht Sinn“

Ziel des dreijährigen Projekts *Singen macht Sinn* war die Förderung des Singens in der Grundschule. Ein Kernstück von SMS war die musikalische Qualifizierung von künftigen und praktisch tätigen Grundschullehrern, die bislang keine grundständige musikalische Ausbildung hatten. Der vorliegende Evaluationsbericht stellt die Untersuchungen zur Wirksamkeit dieses Projekts dar. Sowohl qualitative und quantitative Befragungen als auch perzeptive Stimmuntersuchungen und Stimmfeldmessungen zeigen, dass das Projekt die Vorausset-

zungen für das Singen in der Grundschule effektiv fördern kann.

Bd. 4, 2012, 240 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11797-7

Heiner Gembris; Andreas Heye

Älter werden im Orchester

Eine empirische Untersuchung

Die vorliegende Studie mit mehr als 2.500 Orchestermusikern aus 133 deutschen Orchestern untersucht erstmals die altersbezogenen Erfahrungen, Einstellungen und Veränderungen bei Musikern im Laufe einer oft Jahrzehnte langen Tätigkeit im Orchester. Das breite Spektrum der untersuchten Themen umfasst Aspekte wie Lust und Frust der Orchestertätigkeit, Leistungsdruck und Leistungsvermögen, Gesundheit und Krankheit, das Verhältnis zwischen Alt und Jung, Krisen und Konflikte, die Aussicht auf Pensionierung und die Zeit danach.

Bd. 5, 2012, 328 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-11820-2

Susanne Maas NEU

Chöre im Spielfilm

Eine Untersuchung zur Darstellung von Bildung durch Chorsingen im fiktionalen Film

Es waren zwei der Publikumsfavoriten des Kinojahrgangs 2004: *Die Kinder des Monsieur Mathieu* und *Wie im Himmel*. Beide Filme schildern, welche Wirkungen Chorsingen auf Menschen haben kann. Sie stehen damit stellvertretend für eine große Zahl von Spielfilmen, in denen Chöre eine Rolle spielen – vom Klassiker *Casablanca* bis zum Blockbuster *Sister Act*. Die Untersuchung stellt einschlägige Filme vor und unterzieht sie einer vergleichenden Analyse. „Dabei trägt die Autorin ein enzyklopädisches, hervorragend recherchiertes Wissen zusammen [...], das sonst nirgends zu finden ist. Sie informiert mit detailreichen Beschreibungen, ohne dabei langweilig zu werden.“

(Prof. Dr. Heiner Gembris)

Bd. 6, 2014, 544 S., 54,90 €, br., ISBN 978-3-643-12600-9

Theorie und Praxis der Musikvermittlung

hrsg. von Prof. Dr. Maria Luise Schulten
(Universität Siegen)

Anne Niessen

Individualkonzepte von Musiklehrern

Bd. 6, 2006, 272 S., 33,90 €, br., ISBN 3-8258-8887-8

Erich Beckers; Renate Beckers

Faszination Musikinstrument – Musikmachen motiviert

Bericht über die zweijährige Evaluationsforschung zum Bochumer Projekt „Jedem Kind ein Instrument“

Bd. 7, 2008, 208 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1302-4

Antje Lehmann

Kalokagathia versus funktionale Erziehung

Ernst Kriecks Platonzitate und ihre Bedeutung für die Musikpädagogik

Bd. 8, 2008, 200 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1487-8

Isolde Malmberg

Projektmethode und Musikunterricht

Didaktisch-methodische Perspektiven der Projektmethode für Lehr- und Lernprozesse im Musikunterricht Was passiert, wenn im Musikunterricht projektartig gearbeitet wird? Welche besonderen Bedingungen für Projektunterricht gelten in einem künstlerisch-ästhetischen Schulfach wie Musik? Wie verändert sich das Rollengefüge der Beteiligten? Und wie wird mit Schülerleistungen in Musikprojekten um-

gegangen? In sieben ausführlichen Fallanalysen arbeitet die Autorin Chancen und Herausforderungen der Projektmethode im Schulfach Musik auf. Sie entwickelt darüber hinaus Möglichkeitenfelder, wie Musiklehrende das der Projektarbeit innewohnende Potenzial erkennen und nutzen sowie auftretenden Schwierigkeiten gewinnbringend begegnen können.

Bd. 9, 2012, 392 S., 34,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50291-9

Lina Hammel

Selbstkonzepte fachfremd unterrichten-der Musiklehrerinnen und Musiklehrer an Grundschulen

Eine Grounded-Theory-Studie

Fachfremd erteilter Unterricht bestimmt seit langem die Situation des Faches Musik in der Grundschule. Diesem so charakteristischen und gleichzeitig so unerforschten Bereich der Unterrichtsrealität im Fach Musik nähert sich die Autorin in einer qualitativen empirischen Studie mit fachfremd unterrichtenden Musiklehrerinnen und Musiklehrern. Lebendige Einzelfalldarstellungen und eine ausführliche komparative Analyse offenbaren interessante und überraschende Einblicke in die Selbstkonzepte der fachfremd Unterrichtenden sowie in den Alltag des Grundschulmusikunterrichts.

Bd. 10, 2011, 416 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11454-9

Michael Kalwa

Subjektive Theorien von Eltern zur Passung von Musikinstrumenten für Kinder

Hat mein Kind das richtige Instrument gewählt?

Diese Frage vieler Eltern verfolgt der Autor im Rahmen einer qualitativen Studie, die die Elternsicht auf das *Passungsverhältnis* zwischen Kind und Instrument untersucht. Erstes Ergebnis dieser Untersuchung ist eine Reihe interessanter und hochkomplexer Subjektiver Theorien zur Instrumentenpassung. Deren weitere Analyse führt zur Entwicklung einer bereichsbezogenen *Grounded Theory* über den Entstehungsprozess solcher Passungstheorien wie auch ihre Bedeutung für die Eltern – bis hin zu einer *neuen Sicht* auf das eigene Kind.

Bd. 11, 2013, 312 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11624-6

Kerstin Wilke

Bushido oder Bunt sind schon die Wälder?!

Musikpräferenzen von Kindern in der Grundschule
Musikpräferenzen von Grundschulkindern wurden bisher kaum erforscht, schrieb man doch Kindern eine Orientierung an den Eltern und eine allgemeine musikalische Offenohrigkeit zu. Die Autorin zeigt in einer empirischen Studie jedoch, dass bereits Grundschul Kinder einen eigenen häufig am Popmainstream orientierten Musikgeschmack ausgebildet haben und Musik nutzen, um zentrale Entwicklungsaufgaben zu bewältigen. So dient z.B. der Gangsta-Rap vielen Jungen zur Distinktion und Identitätskonstruktion im Hinblick auf Geschlechtsrollen.

Bd. 12, 2012, 296 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11886-8

Christina Zenk 

Die Musik der Laufstege

Merkmale der Modenschau Musik

Die Musik der Laufstege eröffnet ein neues Forschungsgebiet im Themenfeld Musik und Mode. Innerhalb dieses Bereichs wird die Modenschau Musik als Angewandte Musik verstanden. Die Autorin schafft zum ersten Mal einen historischen Überblick zur Musik bei Modenschauen. Die empirische Forschungsarbeit basiert auf einem eigenen Untersuchungsdesign und der Auswertung verschiedener Materialquellen, u. a. Interviews mit Designern und Modenschauvideos. Als Ergebnis wurden Merkmale, wie Auswahlkriterien und intendierte Wirkungen, erarbeitet und in den Begriff *Modenschau Musik* integriert. Abschließend werden Anknüpfungspunkte für die Verwendung dieses Begriffs als Gegenstand des Musikunterrichts aufgezeigt.

Bd. 13, Herbst 2014, ca. 248 S., ca. 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-12807-2

Materialien zur Musiktherapie hrsg. von Rosemarie Tüpker (Universität Münster)

Rosemarie Tüpker (Hrsg.)

Konzeptentwicklung musiktherapeutischer Praxis und Forschung

Musiktherapie als psychologische Behandlung lässt sich nicht als abgeschlossenes Verfahren an Hochschulen lehren. Die Tätigkeitsbereiche von MusiktherapeutInnen sind so unterschiedlich, dass es notwendig ist, Konzepte in der konkreten Praxis im Austausch mit den Grundsätzen psychologischen Denkens zu entwickeln. Die in diesem Band zusammen gestellten Beiträge aus verschiedenen Praxisfeldern verstehen sich auch als Aufforderung zum Weiterdenken auf der Suche nach den jeweils angemessenen Formen musiktherapeutischen Handelns.

Für die Neuauflage wurden die Artikel aktualisiert, ein Artikel (Kunkel) durch einen neueren Aufsatz ersetzt sowie ein Artikel (Grootaers) zu einer Konzeption offener musiktherapeutischen Gruppenarbeit hinzugefügt.

Bd. 1, 2. Aufl. 2007, 120 S., 15,90 €, br.,

ISBN 978-3-8258-2098-5

Rosemarie Tüpker

Ich singe, was ich nicht sagen kann

Zu einer morphologischen Grundlegung der Musiktherapie

Die Grundlagen der morphologischen Musiktherapie werden in dieser zweiten – völlig neu bearbeiteten – Auflage sowohl theoretisch als auch in einem ausführlichen Fallbeispiel dargestellt und entwickelt. Durch die thematischen Ergänzungen und Erweiterungen gegenüber der ersten Auflage ergibt dieses Buch einen aktuellen Überblick über den derzeitigen Stand und die Weiterentwicklung des morphologischen Ansatzes in der Musiktherapie. Es liefert damit einen wichtigen Beitrag zum Verständnis des Zusammenhangs von Kunst, Psychologie und Behandlung.

Bd. 3, 2., überarb. u. erw. Aufl., 1997, 280 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-2789-5

Martin Lenz; Rosemarie Tüpker

Wege zur musiktherapeutischen Improvisation

Bd. 4, 1998, 208 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-4003-4

Wolfgang Mahns

Symbolbildung in der analytischen Kindermusiktherapie

Eine qualitative Studie über die Bedeutung der musikalischen Improvisation in der Musiktherapie mit Schulkindern

Was ist es, das Wirkung und Bedeutung im musikalischen Tun ausmacht? Die Themenfelder analytische Kindermusiktherapie, Schule, Symbolbildung sowie musiktherapeutische Improvisation bilden den Kontext für das qualitative Forschungsdesign der vorliegenden Studie. Im Zentrum steht „Osman“, ein Junge, der aufgefordert hat zu sprechen. Eine exemplarische Episode wird mikroanalytisch beschrieben und mehrdimensional ausgeleuchtet. Hierauf gründet sich die Theorie einer Geburt von Symbolen in der Musik. „Das Eigentliche ist unsichtbar“, sagt der Fuchs zum kleinen Prinzen. Das Eigentliche der Musik ist mit Hilfe qualitativer Verfahren gleichwohl nachvollziehbar. Das vorliegende Buch ist ein Beitrag zur qualitativen Forschung in der Musiktherapie. Für alle, die sich als Lehrende, Lernende oder Interessierte mit Praxis, Theorie und Erforschung der musiktherapeutischen Interaktion befassen, bildet es eine wichtige Informationsquelle und Orientierungshilfe.

Bd. 6, 2004, 352 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-4037-9

Frank G. Grootaers

Bilder behandeln Bilder

Musiktherapie als angewandte Morphologie
Bd. 7, 2001, 448 S., 25,90 €, br., ISBN 3-8258-5339-x

Wissenschaftliche Musikpädagogik

hrsg. von Prof. Dr. Jürgen Vogt
(Universität Hamburg)

Martin Pfeffer; Jürgen Vogt (Hrsg.)

Lernen und Lehren als Thema der Musikpädagogik

Sitzungsbericht 2002 der Wissenschaftlichen Sozietät Musikpädagogik
Bd. 1, 2004, 184 S., 17,90 €, br., ISBN 3-8258-7385-4

Martin Pfeffer; Christian Rolle; Jürgen Vogt (Hrsg.)

Musikpädagogik auf dem Wege zur Vermittlungswissenschaft?

Sitzungsbericht 2007 der Wissenschaftlichen Sozietät Musikpädagogik
Bd. 2, 2008, 128 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0862-4

Thomas Ott; Jürgen Vogt (Hrsg.)

Unterricht in Musik – Rückblick und aktuelle Aspekte

Symposium der Wissenschaftlichen Sozietät Musikpädagogik zum 90. Geburtstag von Heinz Anholth
Bd. 3, 2008, 120 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1176-1

Jürgen Vogt; Christian Rolle; Frauke Heß (Hrsg.)

Inhalte des Musikunterrichts

Sitzungsbericht 2009 der Wissenschaftlichen Sozietät Musikpädagogik
Mit „Inhalten des Musikunterrichts“ ist ein für die Musikdidaktik zugleich aktuelles wie systematisch relevantes Stichwort angesprochen. Sowohl die bildungspolitische Forderung nach einem kompetenzorientierten Musikunterricht als auch die neuerliche Diskussion über einen musikalischen Bildungskanon zeigen die Notwendigkeit, sich über mögliche Inhalte des Unterrichts zu verständigen. Dass es hier keine einfachen und einvernehmlichen Lösungen geben kann, liegt auf der Hand; die Beiträge des vorliegenden Bandes versuchen daher, sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven zu nähern.
Bd. 4, 2010, 192 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10274-4

Jürgen Vogt; Frauke Heß; Christian Rolle (Hrsg.)

Musikpädagogik und Heterogenität

Sitzungsbericht 2011 der Wissenschaftlichen Sozietät Musikpädagogik
Die Forderung nach stärkerer Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen ist nicht neu. Spätestens seit den großen internationalen Schulleistungsstudien gehört Heterogenität zu den unausweichlichen Themen aller schulpädagogisch relevanten Disziplinen. Punktuell hat sich die Musikpädagogik schon lange mit diesbezüglichen Fragen beschäftigt; was bislang fehlte, war eine Diskussion, in der die verschiedenen Dimensionen von Heterogenität berücksichtigt werden konnten. Der vorliegende Band liefert erste Bausteine zu einem solchen Gespräch. Er enthält Texte von Markus Brenk, Alexander J. Cvetko, Hans Jünger, Alexandra Kertz-Welzel, Jürgen Oberschmidt, Thomas Ott, Maria Luise Schulten und Jürgen Vogt.
Bd. 5, 2012, 152 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11311-5

Empirische Forschung zur Musikpädagogik

hrsg. von Prof. Dr. Andreas Lehmann-Wermser
(Universität Bremen)

Andreas Lehmann-Wermser ^{NEU}

musikUNTERRICHTSforschung

Bd. 1, Herbst 2014, ca. 128 S., ca. 19,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-11935-3

Jens Knigge

Modellbasierte Entwicklung und Analyse von Testaufgaben zur Erfassung der Kompetenz „Musik wahrnehmen und kontextualisieren“

Die vorliegende Arbeit untersucht, ob sich anhand eines theoretischen Modells zur Kompetenz des Wahrnehmens und Kontextualisierens von Musik Testaufgaben konstruieren lassen, die psychometrischen Qualitätskriterien genügen, eine hohe curriculare Validität aufweisen und differenzierende Aussagen über die Kompetenzen der Schüler ermöglichen. Dargestellt werden die Aufgabenentwicklung,-analyse und -überarbeitung, wobei sowohl psychometrische als auch fachdidaktische Aspekte eine wichtige Rolle spielen. Erstmals werden hierbei für eine musikpädagogische Testkonstruktion „schwierigkeitsgenerierende Aufgabenmerkmale“ identifiziert, systematisiert und validiert.
Bd. 2, 2011, 328 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11204-0

Susanne Naacke

Eine Schule auf dem Weg – Gelingende Schulentwicklung mit Chor- und Bläserklassen

Eine qualitative Fallstudie
Die vorliegende Arbeit untersucht die Bedeutung von Chor- und Bläserklassen für Schulentwicklungsprozesse. Anhand eines schulischen Erklärungsmodells werden relevante Aspekte auf Individual-, Gruppen- und Schulebene (u.a. Schul-/Unterrichtsklima, Kooperationsstrukturen, Lernertrag) identifiziert. Unter musik- und allgemeinpädagogischer Perspektive werden auch deren vielschichtige Wechselwirkungen im Zusammenhang mit der Gestaltung von Schulkultur analysiert. Schließlich kann das auf der CD-ROM beigefügte Schulmodell Anregung für weiterführende Überlegungen zu Schulentwicklung sein.
Bd. 3, 2011, 296 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11237-8

Thomas Busch ^{NEU}

„Was, glaubst Du, kannst Du in Musik?“

Musikalische Selbstwirksamkeitserwartungen und ihre Entwicklung zu Beginn der Sekundarstufe I
Musikalische Selbstwirksamkeit bezeichnet die Überzeugung, konkret bestimmte musikalische Anforderungen erfolgreich bewältigen zu können.

Die vorliegende Studie untersucht die Struktur und Entwicklung der musikalischen Selbstwirksamkeit zu Beginn der Sekundarstufe I in Musik- und Regelklassen mit Mitteln quantitativer empirischer Forschung. Dabei prüft sie auch das Verhältnis der musikalischen Selbstwirksamkeit zum musikalischen Selbstkonzept und zu Aspekten der Leistung im schulischen Musikunterricht.

Bd. 4, 2013, 352 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11787-8

Natalia Ardila-Mantilla ^{NEU}

Musiklernwelten erkennen und gestalten

Bd. 5, Herbst 2014, ca. 368 S., ca. 34,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-50555-2

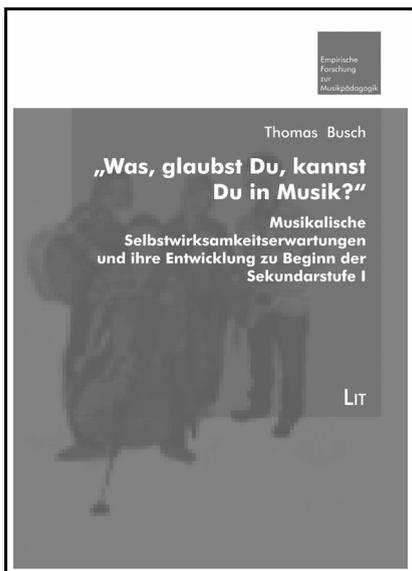


Susanne Maas NEU
Chöre im Spielfilm

Schriften des Instituts für Begabungsforschung in der Musik (IBFM), Bd. 6, 2014, 544 S., 54,90 €, br., ISBN 978-3-643-12600-9

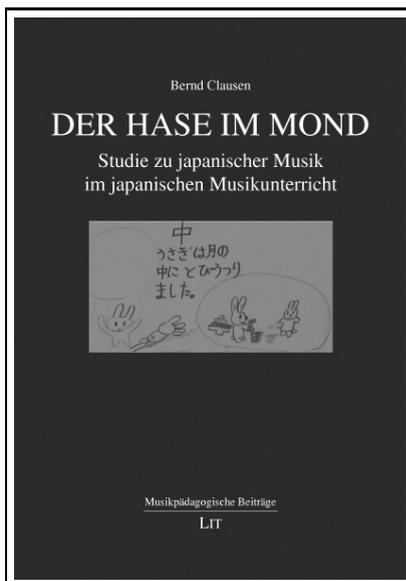


Jürgen Vogt; Frauke Heß; Christian Rolle (Hrsg.)
Musikpädagogik und Heterogenität
Wissenschaftliche Musikpädagogik, Bd. 5, 2012, 152 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11311-5



Thomas Busch NEU
„Was, glaubst Du, kannst Du in Musik?“

Empirische Forschung zur Musikpädagogik, Bd. 4, 2013, 352 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11787-8



Bernd Clausen
Der Hase im Mond
Musikpädagogische Beiträge, Bd. 8, 2009, 472 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1675-9

Heike Gebauer NEU**Kognitive Aktivierung im Musikunterricht**

Eine qualitative Videostudie

Bd. 6, Herbst 2014, ca. 528 S., ca. 54,90 €, br.,

ISBN 978-3-643-12622-1

Impulse der Reformpädagogikhrsg. von Prof. Dr. Harald Ludwig (Universität
Münster)

Hildegard Hosterbach

**Musikalisches Lernen in der Montessori-
Pädagogik**

Musikdidaktische Überlegungen unter besonderer Berücksichtigung der musikpädagogischen Arbeit im deutschsprachigen Raum

Bd. 11, 2005, 424 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-8251-9

Harald Ludwig; Christian Fischer; Reinhard Fischer;
Michael Klein-Landeck (Hrsg.)**Musik – Kunst – Sprache**Möglichkeiten des persönlichen Ausdrucks in der
Montessori-Pädagogik

Bd. 13, 2006, 352 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-9948-6

Beiträge zur Musikpsychologiehrsg. von Prof. Dr. Klaus-Ernst Behne
(Musikhochschule Hannover)
und Prof. Dr. Heiner Gembris
(Universität Paderborn)

Günter Kleinen

**Begabung und Kreativität in der populären
Musik**

Bd. 4, 2003, 304 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-6794-3

Inge Cordes

**Der Zusammenhang kultureller und biologischer
Ausdrucksmuster in der Musik**

Mit CD

Bd. 5, 2005, 296 S., 26,90 €, br., ISBN 3-8258-7582-2

Anja Rosenbrock

Komposition in Pop- und Rockbands

Eine qualitative Studie zu kreativen Gruppenprozessen

Bd. 6, 2006, 360 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-9064-3

Clemens Wöllner

Zur Wahrnehmung des Ausdrucks beim Dirigieren

Eine experimentelle musikpsychologische Untersuchung

Bd. 7, 2007, 312 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0906-5

Johanna Maier-Karius

**Beziehungen zwischen musikalischer und kognitiver
Entwicklung im Vor- und Grundschulalter**

Das Buch bietet einen umfassenden Überblick über die kognitive und musikalische Entwicklung sowie über die Forschungsliteratur zu den Beziehungen zwischen musikalischen und kognitiven Fähigkeiten. In drei empirischen Studien wer-

den grundlegende Fragen untersucht und diskutiert: Wo lassen sich Assoziationen zwischen musikalischen Fähigkeiten und spezifischen kognitiven Fähigkeiten nachweisen? In welchen kognitiven Bereichen sind Transfereffekte des Musikunterrichts zu erwarten? Welchen Aufschluss geben die Beziehungen zwischen Musik und Kognition über die Wahrnehmung und Verarbeitung von Musik?

Bd. 8, 2010, 464 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-643-10599-8

Musikpädagogische Beiträge

Bernd Clausen

Der Hase im Mond

Studie zu japanischer Musik im japanischen Musikunterricht

Die vorliegende Arbeit geht der Frage nach, wie sich japanischer Musikunterricht gegenüber den an ihn implizit und explizit gestellten Forderungen nach Veränderung stellt. Der Fokus liegt dabei auf die Einbindung so genannter traditioneller japanischer Musik in den schulischen Musikunterricht. Diese Untersuchung besteht aus insgesamt drei Teilstudien, die in den Jahren 2005 und 2006 geplant und durchgeführt wurden. (with an English and Japanese summary)

Bd. 8, 2009, 472 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1675-9

* * *

Heike Lindner

Musik im Religionsunterricht

Mit didaktischen Entfaltungen und Beispielen für die Schulpraxis

Musik im Religionsunterricht: Eine Chance gegen Traditionsabbruch und für religiöse Kompetenz in der Schule! Diese These versucht Heike Lindner didaktisch und exemplarisch zu entfalten. Internationale Vergleichstests haben Forderungen von Schlüsselqualifikationen zur Folge. Sie sind vornehmlich auf die Wirtschaft bezogen und lassen Kritikfähigkeit bzw. Unterscheidungskompetenz vermissen. Diese Schülern zu vermitteln, ist genuine Aufgabe des RU! Aufgrund langjähriger eigener Schulpraxis zeigt die Autorin Beispiele, in denen v. a. mit absoluter Musik im RU interessante, interdisziplinäre Beiträge zum Erwerb von religiöser Kompetenz geleistet werden können. *Symbol – Mythos – Medien*, Bd. 9, 2. Aufl. 2010, 264 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-6816-1

Tanja Ogryssek

Les Misérables: Buch – Film – Musical

Eine sozialtheologische Interpretation

Workshop Religionspädagogik, Bd. 8, 2008, 160 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1724-4Harald Schroeter-Wittke NEU**Unerhört – Studien zu einer musikalischen
Religionspädagogik***Profane Religionspädagogik*, Bd. 7, Herbst 2014, ca. 208 S., ca. 19,90 €, br., ISBN 3-8258-6089-2

Hermes A. Kick; Günter Dietz (Hrsg.)

Verzweiflung

als kreative Herausforderung. Psychopathologie, Psychotherapie und künstlerische Lösungsgestalt in Literatur, Musik und Film

Affekt – Emotion – Ethik, Bd. 6, 2007, 336 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0902-7

MUSIK + MEDIEN

Wolfgang Rumpf

Popmusik und Medien

Mit Grammophon, Schallplatte und Rundfunk beginnt die Entwicklung der heutigen Massenmedien. Seit den 1920er Jahren sind Medien, Phono- und Unterhaltungsindustrie Wachstumsbranchen. Dieser Band zeigt, wie der Markt für Jazz, Schlager und Popmusik entstand und wie rasant sich die Medienlandschaft (Radio, Film, Print) entwickelte: Von der Weimarer Republik über die NS-Zeit zum Nachkriegsdeutschland bis zum modernen Popradio und zum Dual System, dem Nebeneinander von öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern. Die Darstellung technischer Innovationen sowie der gesellschaftlich-kulturellen Begleitumstände runden das Bild ab.

Red Guide, Bd. 4, 2011, 104 S., 8,80 €, br., ISBN 978-3-643-11104-3

Populäre Kultur und Medien

hrsg. von Prof. Dr. Christoph Jacke (Universität Paderborn) und Prof. Dr. Martin Zierold (Karlsruhochschule International University, Karlsruhe)

Christoph Jacke NEU

Einführung in Populäre Musik und Medien

Ob im Internet, als Datei, auf Tonträger, als Musikclip oder als Einspielung: Stets wird Popmusik medial produziert (z. B. im Studio), distribuiert (durch Werbung, Vertriebe), genutzt (im Club) und weiterverarbeitet zu neuen Medienangeboten (z. B. durch Fans). Populäre Musik und Medien ist der zentrale, sich gegenseitig bedingende Zusammenhang populärer Kultur. Diese Einführung ist ein wildernd-systematisierender Streifzug durch die vielseitigen Popmusik-Welten (Pop und Wissenschaft, Pop und Erinnern, Pop und Journalismus, Pop und Stars, Pop und Kritik etc.), der teilnehmend beobachtend erklärt, warum wir aus der Popmusik und ihren zumeist medialen Kontexten etwas über unsere Gesellschaft, Kultur und Medien lernen können – im Idealfall mit Vergnügen. Rezensionen: „Dieser Einführungsband hat einen guten Groove, denn man geht aus der Lektüre beschwingt heraus ...“ (aus: *Rundfunk und Geschichte 3-4/2009*)

„Was dieses Buch als einen wichtigen und notwendigen Bestandteil der universitären Ausbildung erscheinen lässt, ist die Tatsache, dass grundsätzliche Probleme der wissenschaftlichen Reflexion über populäre Musik kritisch benannt werden.“ (aus: *PUBLIZISTIK 2/2010*)

„Tatsächlich wird der Band seinem Titel gerecht und liefert einen breit gefächerten, fundierten, akzeptablen und gut lesbaren Überblick zur Thematik aus einer medienkulturwissenschaftlichen Perspektive.“ (aus: *MEDIENwissenschaft 2/2010*)

Bd. 1, 2. Aufl. 2013, 328 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10141-9

Christoph Jacke; Jens Ruchatz; Martin Zierold (Hrsg.)

Pop, Populäres und Theorien

Forschungsansätze und Perspektiven zu einem prekären Verhältnis in der Medienkulturgesellschaft Die Populärkultur hat sich lange Zeit über ihre ausdrückliche Distanz zum akademischen Diskurs konstituiert und dabei stets darauf beharrt, Selbstbeschreibungen und Selbstreflexionen im eigenen Register des Populären vorzunehmen. Die erste Quelle für theoretische Überlegungen zum Populären liegt daher auf dem Feld des Pop selbst. Mit der beginnenden Verankerung der Popkulturforschung an den Universitäten stellt sich die Frage nach der Theoriefähigkeit und dem Status des Populären auch im akademischen Kontext. Gleichzeitig mit dem Ruf

nach einer stärkeren Theorieorientierung wächst dabei auch ein unbestimmtes Unbehagen: Wie lassen sich Phänomene des Massenhaften, des möglicherweise Subversiven und Singulären, theoretisch adäquat fassen? Ist eine Theorie des Populären möglich – ja, ist sie überhaupt wünschenswert? Differenziert die Medienkulturgesellschaft zwischen Pop und Populärem? Der vorliegende Band präsentiert Beiträge zu Pop-Theorien bzw. Theorien des Populären, die diesen Fragen nachgehen und so auch ein Panorama aktueller Forschungsansätze der wissenschaftlichen Popkulturforschung bieten.

Bd. 2, 2011, 240 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-10971-2

Marcus S. Kleiner; Michael Rappe (Hrsg.)

Methoden der Populärkulturforschung

Interdisziplinäre Perspektiven auf Film, Fernsehen, Musik, Internet und Computerspiele Im Kontext der Populärkulturforschung hat bisher kaum eine Methodendebatte stattgefunden. Welche quantitativen und/oder qualitativen Methoden können zur eigensinnigen Analyse des Populären verwendet werden? Ist das bestehende sozial-, kultur-, kommunikations- und medienwissenschaftliche Methodens Arsenal geeignet, um das Eigensinnige von Populärkulturen herauszuarbeiten? Oder dient die Populärkultur bisher nur als eines unter vielen Versuchsfeldern zur Diskussion über die Analysekompetenz bestimmter Methoden? Zur Beantwortung dieser Fragen werden im Kontext des Bandes unterschiedliche Methoden und Forschungsperspektiven fall- sowie praxisorientiert erprobt, also Möglichkeiten und Grenzen der Methodendebatten bezüglich der Populärkulturforschung ausgelotet. Die Aufgabe besteht darin, gegenstandsorientierte Methodendebatten und Forschungsperspektiven durch eine close reading Populärer Kulturen zu erarbeiten.

„Insgesamt zeichnet der Band eine überaus anregende Debatte nach, die neue Analysefelder erschließt und, indem verschiedene Theorienmodelle auf ihre popkulturelle Anschlussfähigkeit hin untersucht werden, auf einen echten Fortschritt der Populärkulturforschung zielt.“ (aus: *pop-zeitschrift.de*)

Bd. 3, 2012, 464 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-11159-3

Susanne Binas-Preisendörfer; Jochen Bonz; Martin Butler (Hrsg.) NEU

POP / WISSEN / TRANSFERS

Zur Kommunikation und Explikation populärkulturellen Wissens

Bd. 5, 2014, 184 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11770-0

Nicolas Ruth

Was ist ACTA?

Eine Diskurs- und Medienanalyse zum Ursprung des Urheberrechtsstreits

Bd. 6, 2013, 128 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-12119-6

Merle-Marie Kruse NEU

Pop Macht Nation

Affirmationen und Irritationen nationaler Identität in Texten deutschsprachiger Popmusik

Von „Dis wo ich herkomm“ bis „Aber hier leben, nein danke“: Gegenstand dieser Studie ist, wie in Popmusiktexten nationale Identität verhandelt wird. Die diskursanalytische Untersuchung zeigt und diskutiert die Deutungsangebote, die in deutschsprachigen Popmusiktexten von MusikerInnen und Bands wie Mia, Samy Deluxe, Xavier Naidoo und Tocotronic aus den Jahren 2003 bis 2009 produziert wurden. Nationale Identität wird somit als diskursiv hervorgebrachte, umkämpfte Konstruktion analysiert, die in gegenwärtigen Medienkulturen auch auf dem Feld der Populärkultur (re-)produziert wird und gesellschaftliche Wissensvorräte aufruft, bekräftigt, aber auch in Frage stellt.

Bd. 7, 2013, 216 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-12216-2

Thomas Krämer NEU**Androgynie, Alterität und Alienität im britischen Glam 1970 – 74**

Bd. 8, Herbst 2014, ca. 296 S., ca. 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-12763-1

Maximilian Zindel NEU**Let the music play**Über den Einsatz und die Rezeption von Musik in digitalen Spielen am Beispiel von Final Fantasy
Bd. 9, Herbst 2014, ca. 104 S., ca. 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-12800-3**Mediendialoge**Schriftenreihe des Instituts LernRadio der
Hochschule für Musik Karlsruhe
hrsg. von Peter Overbeck

Peter Overbeck (Hrsg.)

Musik und Kultur im Rundfunk

Wandel und Chancen

Wandel und Chancen der Kultur im Rundfunk und des Berufsbilds „Rundfunk-Musikjournalist“ standen Ende 2005 im Mittelpunkt von zwei prominent besetzten Roundtables. Anlass war das zehnjährige Jubiläum des Instituts LernRadio der Hochschule für Musik Karlsruhe. Der Band enthält diese Roundtables sowie die Diskussionsbeiträge einer Ausgabe des Musikmagazins „taktlos“ zum Musikjournalismus, realisiert in Kooperation mit dem LernRadio. Im ersten Teil werden innovative musikbezogene Sendeformen und Projekte aus Radio, Fernsehen und Internet vorgestellt.

Die „Mediendialoge“ dokumentieren Aktivitäten und Arbeiten des Instituts LernRadio der Hochschule für Musik Karlsruhe.
Bd. 1, 2007, 208 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-9645-4Peter Overbeck (Hrsg.) NEU**Musikjournalismus und Neue Musik**

Bd. 2, Herbst 2014, ca. 200 S., ca. 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1196-9

* * *

Wolfgang Rumpf

Pop & Kritik: Medien und Popkultur

Rock'n'Roll, Beat, Rock, Punk Elvis Presley, Beatles/Stones, Queen/Sex Pistols in SPIEGEL, STERN & SOUNDS

1956 wurde Rock'n'Roll. Bill Haley und Elvis Presley, zum ersten Mal in deutschen Medien zur Kenntnis genommen – mit großer Skepsis und voll denunziatorischer Abwehr. Die Furcht vor Gewalt, Krawall, vor amerikanischem Lebensstil, vor neuen Jugendidolen und Massenhysterie ließ die (unfreiwilligen) Pop-Kritiker der ersten Stunde vor Gefahr und Umsturz warnen. Auch der globale Siegeszug der Beatles und der Rolling Stones wurde argwöhnisch betrachtet, waren doch auch ihre Auftritte mit „Beatlemania“, Krawall und Rebellion verknüpft. Erst nach den artifiziellen Studioalben der Jahre 1967/68 änderte sich langsam der Blick und Pop wurde „feuilletonwürdig“. Eine neue Generation von Journalisten, die mit Popmusik aufgewachsen war, erklärte nach dem Festival in Woodstock Rock, Soul, Avantgarde und bald darauf Punk und New Wave zur Herzensangelegenheit. Dabei gerieten die Pop-Kritiker neuen Stils auch auf journalistisch-ästhetische wie politische Abwege.

Beiträge zur Medienästhetik und Mediengeschichte, Bd. 20, 2004, 224 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-7745-0

Wolfgang Rumpf

Music in the Air

AFN, BFBS, Ö3, Radio Luxemburg und die Radiokultur in Deutschland

Medien: Forschung und Wissenschaft, Bd. 14, 2007, 224 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0329-2

Edward Larkey

Rotes Rockradio

Populäre Musik und die Kommerzialisierung des DDR-Rundfunks

Ab Mitte der 70er entstand aus westlichen Popmusikeinflüssen eine kulturindustriell strukturierte Popmusikbranche unter Federführung des DDR-Rundfunks ohne durchkonzipierte Planung. In dieser Studie wird die damit in Gang gebrachte allmähliche Verankerung kapitalistischer Rationalitätsprinzipien, Praktiken und Werte im Hörfunk nachgezeichnet, die zur letztendlichen Durchbrechung der diskursiven Kontrolle der SED und zur Aushöhlung ihrer politischen und kulturellen Legitimität führte. Es soll somit in dieser Studie sichtbar werden, wie populäre Musik zur Auflösung der DDR beitrug.
Medien und Kultur, Bd. 2, 2007, 376 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0163-2

Claus Tieber (Hrsg.)

Fokus BollywoodDas indische Kino in wissenschaftlichen Diskursen
Bollywood ist nicht nur ein Lifestylephänomen, auch die Wissenschaft beschäftigt sich zunehmend mit indischer Populärkultur. An der Universität Wien findet seit Jahren wichtige Forschung zu diesem Thema statt. Dieser Sammelband vereint Beiträge aus so unterschiedlichen Disziplinen wie Kultur- und Sozialanthropologie, europäischer Ethnologie, Musik-, Film- und Theaterwissenschaft. Dabei wird deutlich, dass gerade das Phänomen Bollywood eine interdisziplinäre Auseinandersetzung notwendig macht. Die Präsentation der Wiener Forschung wird durch Beiträge aus Deutschland und Neuseeland ergänzt. Mit Beiträgen von Gregory Booth, Rachel Dwyer, Bernhard Fuchs, Martin Gaenszle, Mehru Jaffer, Elke Mader und Philipp Budka, Sonja Majumder, Brigitte Schulze, Claus Tieber und Eva Wallensteiner.
Filmwissenschaft, Bd. 5, 2009, 184 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1355-0Willem Strank; Claus Tieber (Hrsg.) NEU**Jazz im Film**

Beiträge zu Geschichte und Theorie eines intermedialen Phänomens

Filmwissenschaft, Bd. 16, Herbst 2014, ca. 208 S., ca. 29,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50614-6

Mirjam Schlemmer-James

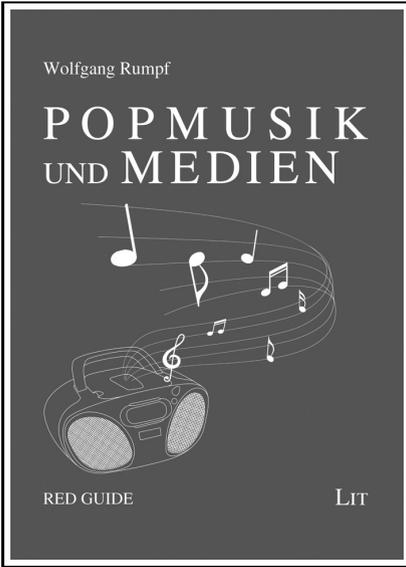
Schnittmuster

Affektive Reaktionen auf variierte Bildschnitte bei Musikvideos

Villist Perspektiven, Bd. 9, 2006, 224 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-9570-X

Susanne Langenohl

Musikstars im Prozess der Geschlechtsidentitätsentwicklung von Jugendlichen*Mediennutzung*, Bd. 15, 2009, 384 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-10394-9



Wolfgang Rumpf
Popmusik und Medien
Red Guide, Bd. 4, 2011, 104 S., 8,80 €, br.,
 ISBN 978-3-643-11104-3



Christoph Jacke NEU
Einführung in Populäre Musik und Medien
Populäre Kultur und Medien, Bd. 1, 2. Aufl. 2013, 328 S.,
 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10141-9



Peter Overbeck (Hrsg.)
Musik und Kultur im Rundfunk
Mediendialoge, Bd. 1, 2007, 208 S., 19,90 €, br.,
 ISBN 978-3-8258-9645-4



Wolfgang Rumpf
Pop & Kritik: Medien und Popkultur
Beiträge zur Medienästhetik und Mediengeschichte, Bd. 20,
 2004, 224 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-7745-0

MUSIK / LITERATUR / KULTUR

Literatur: Forschung und Wissenschaft

Christopher F. Laferl

„Record it, and let it be known“

Song Lyrics, Gender, and Ethnicity in Brazil, Cuba, Martinique, and Trinidad and Tobago from 1920 to 1960

Popular music from Brazil and the Caribbean belongs to those cultural practices that are considered, both inside and outside of their countries of origin, to bear the indelible marks of ethnicity. On the basis of a corpus made up of over one thousand songs recorded between 1920 and 1960 in Brazil, Cuba, Martinique, and Trinidad and Tobago, *„Record it, and let it be known“* offers an exemplary textual analysis of the ways in which these countries' main musical genres staged the encounters of the identity categories of ethnicity and gender in song lyrics during the decades preceding the emergence of more ideologically conscious musical currents. Special attention is paid to the following topics: the relations between ethnicity and national identity; the presence of Africa and slavery; the presentation of the gendered and ethnically marked body; and, finally, the description of cultural blackness.

vol. 6, 2005, 384 pp., 19,90 €, pb., ISBN 3-8258-7636-5

Wien – Musik und Theater

Johann Nestroy

Der Gesang ist ein Proteus NEU

Theaterlieder beim Clavier zu singen. Ausgewählt und herausgegeben von Urs Helmsdorfer. Mit Reproduktionen von Entwürfen, Partituren und Drucken und einer CD „Wie klingt ein Nestroy-Lied?“

Nestroys Theaterlieder bezeichnen Höhepunkte seiner Stücke. Er hat sich die meisten auf den Leib geschrieben. Dieses Album bringt eine Auswahl alter und neuer Vertonungen in Form von Auszügen zum Singen am Klavier. Dazu Faksimiles zeitgenössischer Drucke und originaler Orchesterpartituren. Erstmals veröffentlicht sind Lieder in der ursprünglichen Vertonung, deren Noten lange als verschollen galten und erst kürzlich wieder aufgefunden wurden. Ein Buch für Kenner und Liebhaber der Wiener Posse, eine Ergänzung der neuen historisch-kritischen Nestroy-Ausgabe. Beigegeben ist eine CD mit einem Großteil der Lieder in Aufnahmen der letzten 40 Jahre.

Bd. 1, 2010, 176 S., 14,90 €, gb., ISBN 978-3-8258-0742-9

Gerald Bauer; Birgit Peter (Hrsg.)

„Neue Wege“

75 Jahre Theater der Jugend in Wien

Als größtes Kinder- und Jugendtheater feierte das Wiener Theater der Jugend sein 75-jähriges Bestehen.

Dabei galt es, erstmals die Geschichte eines für die Wiener Theatertopographie so maßgeblichen Hauses aufzuarbeiten und so auf ein Forschungsdefizit hinzuweisen. Als Herausgeber der Kulturzeitschrift *Neue Wege* bot das Theater der Jugend namhaften österreichischen AutorInnen der Zweiten Republik eine Plattform zur Erstveröffentlichung ihrer Texte; ein Aspekt, der ebenfalls der kritischen Analyse unterzogen wird.

Darüber hinaus eröffnet das Buch den Versuch einer Standortbestimmung des deutschsprachigen Kinder- und Jugendtheaters heute. Namhafte Autoren, IntendantInnen und KritikerInnen kommen zu Wort, um ihre Positionen darzulegen.

Bd. 2, 2008, 200 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1637-7

Gerald M. Bauer; Birgit Peter (Hrsg.)

Das Theater in der Josefstadt

Kultur, Politik, Ideologie für Eliten?

Das Theater in der Josefstadt gilt als Inbegriff „österreichischer“ Theaterkultur. Ausgehend von der Frage –was geschah im März 1938? –wird hier dieses Image überprüft und damit Theater hinsichtlich gesellschaftlicher, politischer und ideologischer Konstellationen untersucht. Hinter dem „österreichischstem Theater“ verbirgt sich „andere“ Geschichte: vom Realen in Anekdoten, vom Pragmatismus der Praxis, vom Politischen unpolitischen Kunst.

Mit Beiträgen von: Gerald M. Bauer, Julia Danielczyk, Edda Fuhrich, Hilde Haider-Pregler, Angela Heide, Caroline Herfert, Birgit Peter, Oliver Rathkolb, Peter Roessler, Robert Schindel, Gerald Tschank, Veronika Zangl, Werner Wüthrich.

Bd. 3, 2010, 248 S., 29,90 €, gb., ISBN-AT 978-3-643-50118-9

Birgit Peter; Robert Kaldy-Karo (Hrsg.)

Artistenleben auf vergessenen Wegen

Eine Spurensuche in Wien

Bd. 4, 2013, 280 S., 19,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50499-9

Birgit Peter NEU

Zirkus

Irritierende Geschichten – Historische Grenzgänge

Bd. 5, Herbst 2014, ca. 240 S., ca. 29,90 €, br.,

ISBN-AT 978-3-643-50524-8

* * *

Elisabeth Th. Fritz; Helmut Kretschmer (Hrsg.)

Wien Musikgeschichte

Teil 1: Volksmusik und Wienerlied

Wiener Volksmusik und Wienerlied begründeten den weltweiten Ruf Wiens als Musikstadt. Die „Wiener Tanz“ gingen als Wiener Walzer um die Welt. Wienerlieder erreichten in der Interpretation durch Paul Hörbiger oder Hans Moser im Film ein internationales Publikum. Zum Mythos Wien trug nicht zuletzt Anton Karas' legendäre Musik zum Film „Der dritte Mann“ bei. Bis heute zieht es Scharen von Touristen nach Wien, die beim Heurigen oder im Café ihr Bild von der Musikstadt Wien suchen. Mit Klischees räumt der vorliegende Band, die erste umfassende wissenschaftliche Arbeit auf. Sie bietet ein reiches, durch zahlreiche Quellen illustriertes Bild des Musiklebens abseits der Hochkultur.

Geschichte der Stadt Wien, Bd. 6, 2005, 528 S., 19,90 €, gb., ISBN 3-8258-8659-x

Elisabeth Th. Fritz-Hilscher; Helmut Kretschmer (Hrsg.)

Wien Musikgeschichte

Von der Prähistorie bis zur Gegenwart

Musik spielt in der Kunst- und Kulturgeschichte Wiens eine prägende Rolle. Das Wiener Musikleben in seiner ganzen Breite und seinen vielfältigen Facetten entfaltet der Band von der Prähistorie bis zur Gegenwart. Auch weniger beachtete Bereiche werden behandelt, denn Volksmusik und „Hochkultur“ weisen unzählige Schnittpunkte auf. Diese Musikgeschichte ist eine Einführung und Bereicherung für den Kenner.

Geschichte der Stadt Wien, Bd. 7, 2011, 760 S., 49,90 €, gb., ISBN-AT 978-3-643-50368-8

Kathrin Ackermann; Susanne Winter (Hrsg.)

Nach allen Regeln der Kunst

Werke und Studien zur Literatur-, Kunst- und Musikproduktion. Für Peter Kuon zum 60. Geburtstag

Austria: Forschung und Wissenschaft – Literatur- und Sprachwissenschaft, Bd. 23, 2013, 312 S., 39,90 €, br., ISBN 3-643-50483-8

Wilfried Kürschner

Kulturerinnerungen – Erinnerungskulturen

Mozart, Heine, Benn: Musik, Literatur, Denkmäler
Aus Anlass des gemeinsamen Jubiläumsjahrs mit Mozarts 250. Geburtstag, Heines 150. Todestag und Benns 50. Todestag beschäftigen sich die Beiträge des vorliegenden Bandes mit Fassetten dieser Künstler und ihres Werkes unter dem Gesichtspunkt der Nach-, Rück- und Weiterwirkung. Als besondere Form der Gedenkkultur wird das in Denkmälern konkretisierte Erinnern an Menschen und Ereignisse behandelt.
Veichtaer Universitätsschriften, Bd. 27, 2012, 248 S., 24,90 €, gb., ISBN 978-3-643-11627-7

Stefan Kroll

Musisch-kulturelle Etappen der deutschen Jugendbewegung von 1919 – 1964

Eine Regionalstudie

Die „Burg Waldeck“ und der Nerother Wandervogel sind seit dem Jahre 1922 unzertrennbar verbunden. Der Nerother Wandervogel siedelte sich 1922 auf diesem Gelände im Rahmen der Siedlungsbewegung der Deutschen Jugendbewegung an und versuchte ein „Jugendreich“ zu gründen, welches sich bis in die heutige Zeit hinein erhalten hat.

Die musisch-kulturellen Etappen der Deutschen Jugendbewegung konnten exemplarisch an diesem Ort nachgewiesen werden, ebenso wie die Ausstrahlungen auf die Musikkultur der Deutschen. Die einzigartige Form und Instrumentarien der Liedüberlieferung, Liedtradierung und der Liedpflege weist diese Arbeit im Kontext der Zeitgeschichte mit Auszügen aus handgeschriebenen, handschriftlich vervielfältigten, publizierten und hektographierten Liederbüchern nach. Unveröffentlichte Erlebnisberichte, Zeitschriften, Interviews mit Zeitzeugen und Auszüge aus Gestapopersonenakten belegen die erbarmungslose Verfolgung eines der stilprägendsten Bünde der Deutschen Jugendbewegung durch die Nationalsozialisten. Die Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck organisierte 1964 das erste deutsche Festival „Chanson-Folklore-International“ und diese Initialzündung begründete den Aufbruch der deutschen Folkszene im musikalischen Kanon Deutschlands.

Geschichte der Jugend, Bd. 26, 2004, 464 S., 39,90 €, br., ISBN 3-8258-7642-x

Eva Beckonert

Biographisches Erzählen

Peter Härtlings Dichter- und Musikerromane Wahrheit und Fiktion, überlieferte Vergangenheit und erinnernde Gegenwart – zwischen diesen Polen bewegen sich die biographischen Romane und Geschichten Peter Härtlings, die die vorliegende Arbeit untersucht. Indem Härtling Wirklichkeiten und Möglichkeiten der Dichter und Musiker Nikolaus Lenau, Friedrich Hölderlin, Eduard Mörike, Wilhelm Waiblinger, Franz Schubert, Robert Schumann und E.T.A. Hoffmann erkundet, entwirft er vergangenes Leben und sucht er zugleich nach Antworten auf Fragen der Gegenwart.

Zeit und Text, Bd. 19, 2006, 368 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-0078-4

Susanne Binder; Gebhard Fartacek (Hrsg.)

Der Musikantenstadl

Alpine Populärkultur im fremden Blick

Der Musikantenstadl im Lichte der Wissenschaften: Nach dem Motto „sie befohlen uns“ warf ein internationales und interdisziplinäres Forscherteam einen Blick hinter die Kulissen der erfolgreichen TV-Sendung. In der „Stadl-Familie“ finden Menschen längst vergessen geglaubte Werte: Treue, Sicherheit, Geborgenheit, Stabilität und eine klassische Rollenverteilung von Mann und Frau. Die Untersuchungsergebnisse belegen, dass es gerade die sozialen und wirtschaftlichen Ungewissheiten der Moderne sind, die den Musikantenstadl so erfolgreich machen. Die Betrachtung durch den „fremden Blick“ bietet Erkenntnisse über österreichische Identitäten und Konstruktionen alpiner Populärkultur, die für einheimische Forscher vielleicht unerkannt geblieben wären. Mit Beiträgen von Zeynep Baraz,

Regina Bendix, Susanne Binder, Mădălina Diaconu, Gebhard Fartacek, Wolfgang Fellner und Andre Gingrich.
Kulturwissenschaft, Bd. 13, 2006, 288 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-9802-4

Regine Pruzsinszky; Dahlia Shehata (Hrsg.)

Musiker und Tradierung

Studien zur Rolle von Musikern bei der Verschriftlichung und Tradierung von literarischen Werken
Fragen zur Tradierung literarischer Werke spielen im Bereich der historischen Literaturwissenschaften eine große Rolle; besonders kontrovers wird dieses Thema an der „Homerischen Frage“ diskutiert. Mesopotamien bietet neben archäologischen Zeugnissen auch die ältesten Schriftquellen zur Musikgeschichte. Der vorliegende Band enthält 12 Studien, die den Fokus auf die Performanz der keilschriftlich überlieferten Texte richten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Musikern, ihrem Umfeld und ihrer sozialen Stellung.

Wiener Offene Orientalistik, Bd. 8, 2010, 280 S., 24,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50131-8

Jiří Smrž

Symphonic Stalinism

Claiming Russian musical classics for the new soviet listener, 1932 – 1953. With an introduction of Peter Solomon and Thomas Lahusen (University of Toronto) The Soviet system of rule that developed under Stalin featured management of the arts by political authorities, and the main doctrine inspiring and justifying this activity was “socialist realism”. The definition of socialist realism emerged through a fluid process, marked by twists and turns and at times even contestation, in which critics, scholars, and creators alike gave the doctrine practical meaning. Jiří Smrž’s Symphonic Stalinism tells this story for music, and the author examines it in much greater detail than any other scholar before him. In the process, Smrž emphasizes the crucial role played by musicologists, which was probably unique in the history of that discipline internationally.

Osteuropa, vol. 4, 2011, 208 pp., 29,90 €, pb., ISBN 978-3-643-10448-9

Christa Jansohn (Hrsg.)

Eta Harich-Schneider: Die Sonette William Shakespeares und die Lyrik der „Rekusanten“ : Erlebnisse und Übersetzungen einer reisenden Musikerin: 1941 – 1982

Eta Harich-Schneider (1894 – 1986), Cembalistin und Autorin wegweisender Studien zur japanischen Musik, trat 1941 eine Konzertreise nach Japan an. Während ihrer Zeit in Tokio (bis 1949) und später in Wien (ab 1955) gab sie nicht nur zahlreiche Konzerte, sondern arbeitete auch an der Übersetzung von Shakespeares Sonetten und einiger Gedichte englischer „Rekusanten“, die sie 1962 bzw. 1980 revidierte. Die Studie gibt anhand unpublishierter Quellen ein präzises Bild der privaten, politischen und gesellschaftlichen Atmosphäre, in der diese Übersetzungen entstanden und rezipiert wurden. Eine historisch-kritische Edition der Übersetzungen rundet den Band ab.

Studien zur Englischen Literatur, Bd. 25, 2011, 520 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-10936-1

MUSIKETHNOLOGIE

Ethnologie: Forschung und Wissenschaft

Gerhard Kubik

Zum Verstehen afrikanischer Musik Aufsätze

Gerhard Kubiks bahnbrechendes Werk "Zum Verstehen afrikanischer Musik" gibt eine Einführung in die Grundbegriffe der neueren afrikanischen Musikforschung. Wesentliche Fragen der Ikonologie in der afrikanischen Musikforschung werden behandelt und Querverbindungen der Musikforschung zur bildenden Kunst, zur Tanzwissenschaft und dem Jazz aufgezeigt. Der Autor macht so auf transkulturelle Prozesse zwischen Afrika und der Westlichen Welt aufmerksam. Ferner widmet sich der Band historischen Arbeiten zum Xylophonspiel in Buganda, der Harfenmusik bei den Azande in der Zentralafrikanischen Republik und den mit Liedern verbundenen 'al'-Yoruba-Märchen in Nigeria.

Ein aktualisiertes Vorwort und eine Liste mit neuerer, weiterführender Literatur runden das Werk ab.

Bd. 7, 2., aktualis. u. erg. Aufl. 2004, 448 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-7800-7

KlangKulturStudien / SoundCultureStudies

hrsg. von Lars-Christian Koch und
Raimund Vogels

Raimund Vogels 

The big Drum was Beaten and the Force Moved East

Islamic Court Music in Northeast Nigeria

vol. 1, Fall 2014, ca. 360 pp., ca. 29,90 €, pb., ISBN 3-8258-9698-6

Made Mantle Hood

Triguna

A Hindu-Balinese Philosophy for Gamelan Gong Gede Music

This book combines ethnography, philosophy and musical analysis for an in-depth look into the social context and musical praxis of gamelan gong gede, the largest gamelan orchestra of bronze gongs and percussion on the island of Bali. The Hindu-Balinese notion of three human qualities called triguna serves as an interpretive framework for categorizing the musical repertoire according to both widespread religious knowledge and more esoteric wisdom.

vol. 2, 2011, 496 pp., 49,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-8258-1230-0

Florian Carl

Berlin/Accra

Music, Travel, and the Production of Space

From ethnographic shows in the nineteenth century to "African markets" in zoos today; from funeral celebrations in urban settings in Ghana to workshops and world music festivals in Germany; from televised Independence Day celebrations in Africa to musical scenes and the nightlife in European cities – the contexts for the performance of African music could hardly be more diverse. This ethnography explores the production of social space and the negotiation of culture and ethnicity through musical performance in the transnational field between Berlin and Accra.

vol. 3, 2009, 208 pp., 29,90 €, pb., ISBN 978-3-8258-1905-7

Nicole Manon Lehmann

Sama und die ‚Schönheit‘ im Kathak

Nordindischer Tanz und seine ihn konstituierenden

Konzepte am Beispiel der Lucknow-gharana Ausgangspunkt dieses Buches ist die Frage danach, wie sich 'Schönheit' im nordindischen Kathak-Tanz konstituiert. Entlang sozialer Konzepte wie der *gharana*- und *guru*-Lehre, religionsphilosophischer Konstruktionen des Kosmos, der Zeit, des Mythos von Gott *Krishna* und *Radha*, historischer Kontexte wie der *bhakti*-Bewegung mit seinem *Rasila*-Theater, muslimischer und britischer Einflüsse sowie mittels der Rhythmusanalyse von *tala*, *laya* und dem musikalischen Fixpunkt *sama*, der *nayika*-Rollen- und *abhinaya*-Bewegungskonzepte und der Ästhetiktheorie von *rasa* und *bhava* wird die zentrale These, dass *sama* als *rasa* die 'Schönheit' im Kathak-Tanz trägt, verfolgt.

Bd. 4, 2010, 672 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-10252-2

Lars-Christian Koch

My Heart Sings

Die Lieder Rabindranath Tagores zwischen Tradition und Moderne

Ein umfangreicher Teil des Schaffens des indischen Poeten, Philosophen, Malers und Komponisten Rabindranath Tagore aus Kolkata (1861 – 1941) bilden feinsinnige und tiefgründige Lieder, die bis heute fester Bestandteil bengalischer Kultur sind. Die verschiedenen Interpretationsstile dieser über 2000 Lieder, begonnen mit Aufnahmen von Tagore selbst bis zum Ende des 20. Jh., werden im Buch „My heart sings“ vom Musikethnologen Lars-Christian Koch an ausgewählten Beispielen ausführlich erforscht und erläutert. Die umfangreiche Analyse der Lieder und ihrer Aufführungs- und Interpretationspraxis zeigen einen differenzierten und fachkundigen Einblick in einen Bereich bengalischer (Musik-)Kultur, der im Westen nahezu unbekannt ist.

Bd. 5, 2012, 520 S., 54,90 €, br., ISBN 978-3-643-10800-5

Lars-Christian Koch

My Heart Sings

Die Lieder Rabindranath Tagores zwischen Tradition und Moderne

Ein umfangreicher Teil des Schaffens des indischen Poeten, Philosophen, Malers und Komponisten Rabindranath Tagore aus Kolkata (1861 – 1941) bilden feinsinnige und tiefgründige Lieder, die bis heute fester Bestandteil bengalischer Kultur sind. Die verschiedenen Interpretationsstile dieser über 2000 Lieder, begonnen mit Aufnahmen von Tagore selbst bis zum Ende des 20. Jh., werden im Buch „My heart sings“ vom Musikethnologen Lars-Christian Koch an ausgewählten Beispielen ausführlich erforscht und erläutert. Die umfangreiche Analyse der Lieder und ihrer Aufführungs- und Interpretationspraxis zeigen einen differenzierten und fachkundigen Einblick in einen Bereich bengalischer (Musik-)Kultur, der im Westen nahezu unbekannt ist.

Bd. 5, 2012, 520 S., 54,90 €, br., ISBN 978-3-643-10800-5

Diana Brenscheidt gen. Jost

Shiva Onstage

Uday Shankar's Company of Hindu Dancers and Musicians in Europe and the United States, 1931 – 38

When Uday Shankar and his company launched their inaugural world tour in Paris in 1931, European and American audiences received the ensemble enthusiastically. How could this group of foreigners have been so successful on Western stages? Bringing together numerous reviews on Shankar and early ethnographic writings, Diana Brenscheidt gen. Jost examines the distinct, often spiritually-biased, image dance and music from India held at the beginning of the 20th century in the West, an image which would also crucially affect the perception of native dance and music traditions in India itself.

vol. 6, 2011, 320 pp., 29,90 €, pb.,

ISBN-CH 978-3-643-90108-8

Raymond Ammann

Sounds of Secrets

Field Notes on Ritual Music and Musical Instruments on the Islands of Vanuatu

Double flute, shoulder flute and large standing slit drums with carved decorations are only a few of the unique musical instruments used in the islands of Vanuatu. People of this South Pacific archipelago live, in many ways, according to their traditional cultures and conduct their rituals and ceremonies as their great-grand-fathers did.

This book deals comprehensively with traditional musical instruments and their role and function in ceremonies. Music, dance, and musical instruments are not only means to highlight certain moments in ceremonies, but help to set up an entire network of secrets.

The field notes, personal opinions and ideas in this book are the result of an intensive study of over twenty years on music in south Melanesia. This is the first reference book on the music of Vanuatu that constitutes an invaluable source for musicologists and anthropologists alike and will surprise general readers with its interesting and lively accounts.

vol. 7, 2012, 320 pp., 31,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-80130-2

Lidia Guzy

Marginalised Music

Music, Religion and Politics from Western Odisha/India

This volume presents the results of a pioneering anthropological documentation of hitherto unknown traditions of sacred music performed by marginalised musicians and priest-musicians of the Bora Sambar region of western Odisha. The work is based on ethnographic research in rural regions of western Odisha conducted between the years 2002–2010. The study presents the first documentation of a unique sound culture of India, Odisha. Local music is analysed as an indigenous theory, thus as a crucial medium of religion, culture and politics.

vol. 8, 2013, 264 pp., 29,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90272-6

Sebastian Klotz; Philip V. Bohlman; Lars-Christian Koch (Eds.)

Sounding Cities

Auditory Transformations in Berlin, Chicago and Kolkata

vol. 9, Fall 2014, ca. 304 pp., ca. 29,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90555-0

Ricarda Kopal

Herbert von Karajan

Eine musikethnologische Annäherung an einen „klassischen“ Musikstar

Bd. 10, Herbst 2014, ca. 248 S., ca. 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-12731-0

Estudos Brasileiros – Brazilian Studies

organizado par/edited by
Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto

Tiago de Oliveira Pinto

Brazilian Soundscapes

Studies in Musical Performances and Ritual

vol. 1, Fall 2014, ca. 256 pp., ca. 19,90 €, pb., ISBN 3-8258-8791-x

Branco Ribeiro; Maria Izabel; Tiago de Oliveira Pinto (Hrsg.)

Die Idee des Modernismo Brasileiro. The Idea of Modernismo Brasileiro

Bd. 3, Herbst 2014, ca. 184 S., ca. 29,90 €, br., ISBN 3-8258-7577-6

Beatriz Caiuby Labate; Gustavo Pacheco

Opening the Portals of Heaven

Brazilian Ayahuasca Music

“The book provides a concise summary of the use of music in the Santo Daime and UDV religions. Embracing the phenomenology of musical practice in broad terms, summarizing its history and treating long-awaited questions. The authors touch upon crucial points regarding the power and efficacy of musical performance in religious frameworks, thus pointing towards fruitful future research in that area.”

Bernd Bräbe de Mori, Austrian Academy of Sciences (Vienna)

“In this great, small work, we find privileged passkeys to the complex musical universe of the so-called ‘ayahuasca religions’ founded on dense research into how the ‘musicians’ represented here understand their musical practices. Besides treating us to another indispensable chapter of the great Brazilian musical tradition, they help us understand the relation between music and religion in broader terms, and the way that we become spiritual beings through poetry, rhythm, and melody, and communicate with realities other than the immediate.”

Edmundo Pereira, Professor of Anthropology at UFRN and researcher at the National Museum/UFRJ

vol. 4, 2010, 120 pp., 19,90 €, pb., ISBN 978-3-643-10802-9

Guilherme Werlang da Fonseca Costa do Couto

Emerging Peoples

Amazon Music, Marubo Myths

vol. 5, Fall 2014, ca. 528 pp., ca. 49,90 €, pb., ISBN 978-3-643-10989-7

Hannes Leuschner

Die Geister der Neuen Welt

Religiöse und soziale Integration von brasilianischen Geistwesen im *candomblé* von Santo Amaro, Bahia, Brasilien

Neben den als afrikanisch verstandenen *orixás* werden im brasilianischen *candomblé* eine ganze Reihe weiterer Geistwesen verehrt, die eher der Neuen denn der Alten Welt zugehörig sind. Sie sollen hier bezüglich der Rolle, die sie im sozioreligiösen Leben der Stadt Santo Amaro da Purificação in Bahia spielen, vorgestellt werden. In ihnen erweist sich der *candomblé* – den Afrikanisierungs-Wünschen mancher religiöser und wissenschaftlicher Autoritäten zum Trotz – als nach wie vor hochdynamisches Spielfeld der Transkulturalität, gelegen am „Schwarzen Atlantik“:

Orixá é coisa da África – caboclo é índio, é brasileiro.

Bd. 6, 2011, 136 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11409-9

Musikethnologie / Ethnomusicology

Margret Tietje

Kinder am Werk

Tradierter Singtänze in der Türkei

Bd. 4, 2000, 248 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-4936-8

Klaus Näumann

Parang-Musik in Trinidad

Eine hispanische Tradition in einem anglofonen Land
Was geschieht, wenn ein Brauch einer anderssprachigen ländlichen Minderheit im Zuge von Nationalismus und Unabhängigkeitsstreben binnen kurzer Zeit zu einer populären Musikform aller Bevölkerungsgruppen und zum nationalen

Symbol transformiert wird? In dieser auf drei Feldforschungen basierenden Studie des Musikethnologen Klaus Naumann werden anhand der Parang-Musik in Trinidad solche Transformationsprozesse beleuchtet und es wird deutlich, dass sich dies keineswegs nur auf die Musik bzw. deren Aufführungspraxis auswirkt, sondern auch Konfliktpotentiale in der Gesellschaft nach sich zieht.

Bd. 5, 2005, 240 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-8775-8

Klaus Raab

Rapping the Nation

Die Aneignung von HipHop in Tanzania

Kein Sound täuscht stärker als HipHop vor, dass von den USA aus die Welt gleich gemacht wird. Doch die Musik spielt im Kontext. In Tanzania ist aus HipHop in langjährigen Umarbeitungsprozessen Bongo Flava geworden, eine in Sprache, Sound, Textinhalten und Bedeutungen eigene Musik. „Rapping the Nation“ handelt von diesen Prozessen. Es handelt von einigen der berühmtesten Rapper Ostafrikas, die sich bei Weitem nicht in allem einig sind. In Einem aber schon: dass ihre Musik spezifisch tanzanisch sein soll.

Bd. 6, 2006, 176 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-9327-8

Drago Kunej; Urša Šivic (Eds.)

Trapped in Folklore?

Studies in Music and Dance Tradition and Their Contemporary Transformations

Questions like “Trapped in folklore?” open up many possibilities for reflection and prompt different answers. This thematic publication with a rather provocative title discusses questions as to whether the selected musical phenomena are a fossilised form of tradition, folklore and folklorism and, as such, are trapped in a museum-like image isolated from contemporary cultural life, or whether we are looking at active events, changes and adjustments within contemporary society. The aim of the publication is to present the openness and diversity of views on folklore and to create a connection between (past and present) folklore phenomena, between researchers and between their fields of expertise.

vol. 7, 2013, 224 pp., 29,90 €, br.,

ISBN-CH 978-3-643-90232-0

Karin Bindu

Percussion Art Forms

Aspekte der Produktion und Kommunikation südindischer *Talas* im *Kūṭiyāṭam*

Das Buch bietet eine detaillierte Auseinandersetzung mit Perkussionisten profaner und sakraler *Mūlavu*-Trommeln aus dem südindischen Kerala. Spezifische *Talas* (Rhythmen) sowie eigene rhythmisch-musikalische Phrasen in der Sanskrit-Dramenform *Kūṭiyāṭam* begleiten die Performance der Darstellerinnen und Darsteller. Sie werden auch eingesetzt, um Emotionen spezifischer Charaktere aus den Nationalepen *Ramayana* und *Mahabharata* zu kommunizieren und dienen zur Unterhaltung des Publikums bei Passagen ohne Darstellerinnen und Darsteller. Die Autorin beschreibt die Perkussionisten des Kerala *Kalamandalam* in ihrem sozialen und performativen Kontext und gibt einen Überblick über die Evolution und Praxis südindischer Rhythmik.

Dem Buch beigegeben ist eine Audio-CD mit ausgewählten Hörbeispielen.

Bd. 8, 2013, 336 S., 29,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50501-9

* * *

Florian Carl

Was bedeutet uns Afrika?

Zur Darstellung afrikanischer Musik im deutschsprachigen Diskurs des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

Encounters/Begegnungen, Bd. 4, 2004, 184 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-7153-3

Hauke Dorsch

Globale Griots

Performanz in der afrikanischen Diaspora

Seit Jahrhunderten ziehen Griots und Griottes durch Westafrika, um an Höfen zu singen, Epen vorzutragen, Genealogien und Geschichte zu überliefern. Als Weltmusiker treten sie seit geraumer Zeit nun auch in den Konzerthallen Europas, Amerikas und Asiens auf. *Globale Griots - Performanz in der afrikanischen Diaspora* schildert, wie die Institution Griots flexibel den sich ändernden historischen Rahmenbedingungen angepasst und damit der aktuelle Erfolg auf dem globalen Musikmarkt möglich wurde. Zeigt wird zudem, wie Griots als Sinnbild afrikanischer Authentizität fungieren. Postkoloniale Eliten legitimieren ihre Stellung über die Verbindung durch das Zeichen des Griots als Repräsentanten präkolonialer Macht. In der Imagination Afroamerikas erscheint das Symbol des Griots als Verbindung zum Kontinent der Ahnen und wird so zum Ausdruck einer schwarzen Geschichte und ihres Beitrags zur Kultur der Amerikas. Für westafrikanische Migrantinnen und Migranten in Europa sind die Griots Inbegriff des kulturellen Reichtums ihres Herkunftslandes, die den Rassismuserfahrungen im Residenzland kontrastiert werden. Griots haben als Akteure aber auch ihre eigene Agenda, wenn sie ihren Patrons als Spezialisten der Tradition in die Diaspora folgen oder auf Konzertreisen die Diaspora an ihre Verpflichtungen gegenüber ihrem Heimatland ermahnen. Mittels der Performanzanalyse zeigt der Autor, wie auf Konzerten afrikanische Heimat konstruiert und damit auch westliche Gesellschaften kulturell bereichert werden. *Globale Griots - Performanz in der afrikanischen Diaspora* vermittelt die Möglichkeiten multilokaler Forschung, indem Akteuren, Geschichten und Symbolen durch drei Kontinente gefolgt wird. Die Studie liefert dergestalt Anregungen für Diskussionen zu Performanz, Diaspora und Globalisierung.

Beiträge zur Afrikaforschung, Bd. 23, 2006, 384 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-8977-7

Ulrike Blanc

Lieder in Erzählungen der Balsa (Nordghana)

Eine musikethnologische Untersuchung.

Songs in Folktales of the Balsa (North Ghana). A study in the ethnology of music

Beiträge zur Afrikaforschung, Bd. 3, 1993, 160 S., 24,90 €, br., ISBN 3-89473-969-x

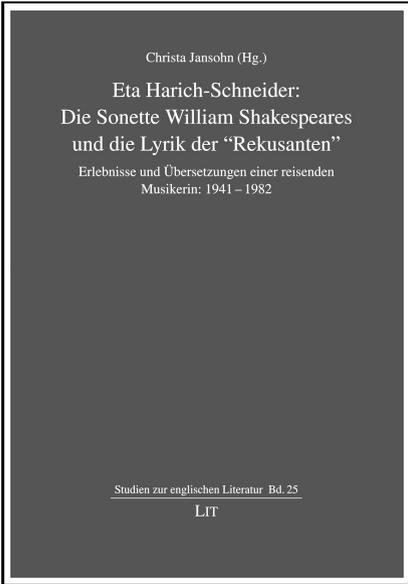
Annette Drews

Die Kraft der Musik

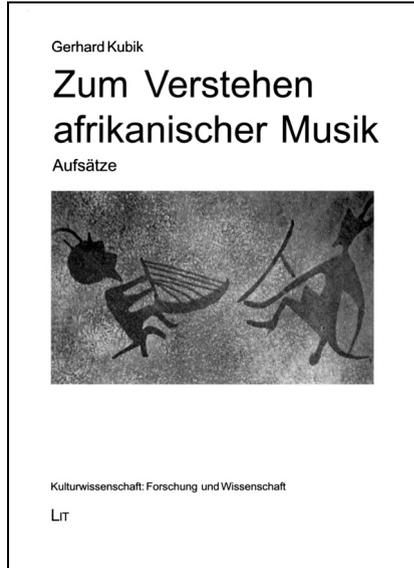
Afrikanische Heilungsrituale in Westafrika und in der Diaspora im kulturanthropologischen Vergleich (Brasilien, Togo, Marokko)

Annette Drews untersucht Prozesse des Austauschs auf dem Gebiet der Spiritualität, des Wissens und der interkulturellen Begegnung in afrikanischen Heilungsritualen in Brasilien, Togo und Marokko. Die auf Polaritäten beruhenden Konflikte zwischen Menschen und Göttern, Tradition und Modernität, Gnawa und Touristen bilden den Rahmen für Wachstum und Kreativität, welche durch die Kraft der Musik transformiert werden.

Ethnologie, Bd. 33, 2008, 160 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1074-0



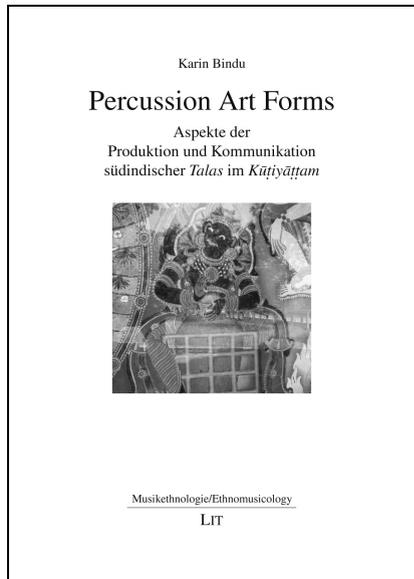
Christa Jansohn (Hrsg.)
Eta Harich-Schneider: Die Sonette William Shakespeares und die Lyrik der „Rekusanten“ : Erlebnisse und Übersetzungen einer reisenden Musikerin: 1941 – 1982
Studien zur Englischen Literatur, Bd. 25, 2011, 520 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-10936-1



Gerhard Kubik
Zum Verstehen afrikanischer Musik
Ethnologie: Forschung und Wissenschaft, Bd. 7, 2., aktualis. u. erg. Aufl. 2004, 448 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-7800-7



Raymond Ammann
Sounds of Secrets
KlangKulturStudien/SoundCultureStudies, vol. 7, 2012, 320 pp., 31,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-80130-2



Karin Bindu
Percussion Art Forms
Musikethnologie / Ethnomusicology, Bd. 8, 2013, 336 S., 29,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50501-9

Hanna Klien

Hip-Hop in Havanna

Afroamerikanische Musik im Widerstand
Lateinamerikanistik, Bd. 7, 2009, 160 S., 19,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-50103-5

Anne-Kristin Borszic

Die ‚Interventionsmusik‘ aus Guinea-Bissau

Kommunikationsprozesse zwischen Produktion und
Rezeption in der Lissabonner Diaspora
*Spektrum – Berliner Reihe zu Gesellschaft, Wirtschaft und Po-
litik in Entwicklungsländern*, Bd. 96, 2007, 224 S., 19,90 €, br.,
ISBN 978-3-8258-9750-5

Kunqin Shan

Das lokale Musiktheater in Anhui (Luju)

Historische, literarische und gesellschaftliche Dimen-
sionen
Das *Luju* ist eine Theaterform, die seit etwa 1830 in der Pro-
vinz Anhui (Zentralchina) vor allem bei der Landbevölkerung
populär ist. Entstehungsgeschichte, Spielformen, Themen,
Spannungsaufbau sowie Lösungsmuster dieses typischen Ver-
treeters des lokalen Musiktheaters werden ausführlich behandelt.
Zentralthemen und damit Widerspiegelung vorherrschender
Mentalitäten sind moralische Konflikte des Familienlebens und
Fragen gesellschaftlicher Gerechtigkeit und kosmologischer
Harmonie. Für deren Lösung sind die Gelehrten, der gerechte
Richter Bao, in Extremlagen aber auch Kaiser und Götter
zuständig.
BUNKA – WENHUA. Tübinger Ostasiatische Forschungen,
Bd. 16, 2007, 216 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0442-8

Wlfrid Raussert; John Miller Jones (Eds.)

Traveling Sounds

Music, Migration, and Identity in the U.S. and Beyond
Within their approach to trace the routes of music and music's
impact on identity formation the editors take the popularity of
American music more or less for granted. Most genres address-
ed in this study have emerged within the multiethnic United
States or the Americas on a larger scale, most have travelled
through the Americas and, in different adaptations, through
different parts of the world.

Transnational and Transatlantic American Studies, vol. 8,
2008, 360 pp., 34,90 €, pb., ISBN 978-3-8258-1328-4

Waltraud Kokot; Helmut Rösing; Simone Reich; Si-
mon Sell (Hrsg.)

„Die härteste Bühne der Welt ...“: Straßen- musik in Hamburg

Ethnologische und musikwissenschaftliche Annäherun-
gen. Mit einer CD
*lines – Beiträge zur Stadtforschung aus dem Institut für Ethno-
logie der Universität Hamburg*, Bd. 2, 2007, 72 S., 5,90 €, br.,
ISBN 978-3-8258-0049-9

Thomas Götz

Stadt und Sound

Das Beispiel Bristol
*Berliner Ethnographische Studien – Kulturwissenschaftlich-
ethnologische Untersuchungen zu Alltagsgeschichte, Alltags-
kultur und Alltagswelten in Europa*, Bd. 11, 2006, 112 S.,
9,90 €, br., ISBN 3-8258-9700-1

Ulrich Demmer

Rhetorik, Poetik, Performanz

Das Ritual und seine Dynamik bei den Jenu Kurumba
(Südindien). Mit interaktiver Multimedia CD-ROM
Indus – Ethnologische Südasien-Studien, Bd. 10, 2006, 320 S.,
29,90 €, br., ISBN 3-8258-9632-3

MUSIK + RELIGION

Musik und Religion/Religion und Musik

hrsg. von Prof. Dr. Norbert Ammermann
(Osnabrück) und Dr. Hans-Jörg Nieden
(Neuendettelsau)

Hans-Jörg Nieden NEU

Musik und Theologie

Ökumenische Perspektiven
Bd. 1, 2013, 248 S., 34,90 €, gb., ISBN 978-3-643-12255-1

* * *

Albrecht Geck (Hrsg.)

Kirche | Kunst | Kultur

Recklinghausen und darüber hinaus
Recklinghäuser Forum zur Geschichte von Kirchenkreisen,
Bd. 6, 2013, 296 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-12076-2

Rainer Dillmann (Hrsg.)

Bibel-Impulse

Film – Kunst – Literatur – Musik – Theater – Theolo-
gie
*INPUT – Interdisziplinäre Paderborner Untersuchen-
gen zur Theologie*, Bd. 5, 2006, 272 S., 19,90 €, br.,
ISBN 3-8258-9287-5

Albert Gerhards (Hrsg.)

Kirchenmusik im 20. Jahrhundert

Erbe und Auftrag
Ästhetik – Theologie – Liturgik, Bd. 31, 2005, 192 S., 17,90 €,
br., ISBN 3-8258-7680-2

Constantin Röhn

Dieter Schnebel und Arvo Pärt: Komponisten als „Theologen“

Ästhetik – Theologie – Liturgik, Bd. 44, 2006, 256 S., 29,90 €,
br., ISBN 3-8258-9599-8

Martin Lütke

“We Missed a Lot of Church, So the Music Is Our Confessional”

Rap and Religion
Studien zu Geschichte, Politik und Gesellschaft Nordamerikas,
vol. 26, 2008, 104 pp., 19,90 €, pb., ISBN 978-3-8258-0816-7

Magdi Rashidi Beshai Awad

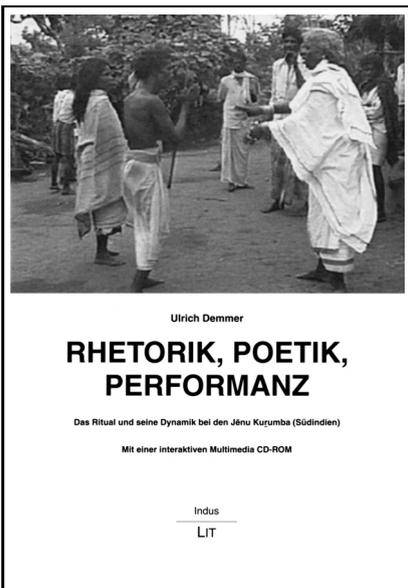
Untersuchungen zur koptischen Psalmodie

Christologische und liturgische Aspekte
Studien zur Orientalischen Kirchengeschichte, Bd. 41, 2007,
304 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0164-9

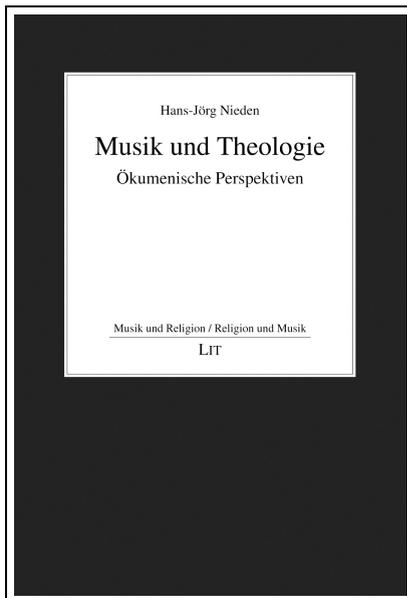
Rüdiger Bartelmus

Theologische Klangrede – Musikalische Reso- nanzen auf biblische Texte

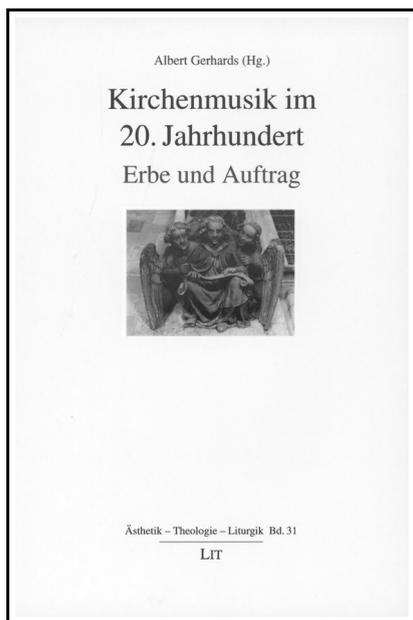
Studien zu Werken von J. S. Bach, J. Brahms,
G. F. Händel, F. Mendelssohn-Bartholdy, und E. Pep-
ping sowie zu Textdichtungen von Ch. Jennens, T. Mor-
rell und J. Schubring
Ästhetik – Theologie – Liturgik, Bd. 56, 2012, 312 S., 39,90 €,
br., ISBN 978-3-643-11765-6



Ulrich Demmer
Rhetorik, Poetik, Performanz
Indus – Ethnologische Südasien-Studien, Bd. 10, 2006, 320 S.,
 29,90 €, br., ISBN 3-8258-9632-3



Hans-Jörg Nieden 
Musik und Theologie
Musik und Religion / Religion und Musik, Bd. 1, 2013, 248 S.,
 34,90 €, gb., ISBN 978-3-643-12255-1



Albert Gerhards (Hrsg.)
Kirchenmusik im 20. Jahrhundert
Ästhetik – Theologie – Liturgik, Bd. 31, 2005, 192 S., 17,90 €,
 br., ISBN 3-8258-7680-2



Rüdiger Bartelmus
Theologische Klangrede – Musikalische Resonanzen auf biblische Texte
Ästhetik – Theologie – Liturgik, Bd. 56, 2012, 312 S., 39,90 €,
 br., ISBN 978-3-643-11765-6

Autoren- und Herausgeberverzeichnis

- Ackermann, Kathrin, 22
 Ambos, Claus, 12
 Ammann, Raymond, 25, 27
 Ammermann, Norbert, 28
 Ardila-Mantilla, Natalia, 16
 Awad, Magdi R. B., 28
- Balme, Christopher, 10
 Bartelmuß, Rudiger, 28, 29
 Bauer, Gerald, 22
 Bauer, Gerald M., 22
 Beckers, Erich, 14
 Beckers, Renate, 14
 Beckonert, Eva, 23
 Behne, Klaus-Ernst, 18
 Binas-Preisendörfer, Susanne, 19
 Binder, Susanne, 23
 Bindu, Karin, 26, 27
 Blanc, Ulrike, 26
 Blindow, Martin, 3
 Bohlman, Philip V., 25
 Bonz, Jochen, 19
 Borszik, Anne-K., 28
 Brandenburg, Daniel, 3
 Breinl, Christiana, 9, 10
 Brenscheidt gen. Jost, Diana, 24
 Busch, Thomas, 16, 17
 Butler, Martin, 19
- Caiuby Labate, Beatriz, 25
 Carl, Florian, 24, 26
 Celestini, Federico, 4, 5
 Christensen, Lukas, 4
 Clausen, Bernd, 17, 18
 Cordes, Inge, 18
 Czaika, Ingrid, 4–6
- Dammann, Lars, 8
 Demmer, Ulrich, 11, 28, 29
 Dietz, Günter, 18
 Dillmann, Rainer, 28
 Dimpker, Christian, 5, 6
 Dollase, Rainer, 7
 Dorsch, Hauke, 26
 Drews, Annette, 26
 Dücker, Burkhard, 11
- Ernst, Waltraud, 12, 13
- Fartacek, Gebhard, 23
 Feurich, Hans-J., 7
 Fink, Monika, 4
 Fischer, Christian, 18
 Fischer, Reinhard, 18
 Forge, Stephanie, 14
 Fritz, Elisabeth T., 22
 Fritz-Hilscher, Elisabeth Th., 22
- Gaenzle, Martin, 11
 Gebauer, Heike, 18
- Geck, Albrecht, 28
 Gembris, Heiner, 14, 18
 Gengnagel, Jörg, 12, 13
 Gerards, Marion, 12, 13
 Gerhard, Anselm, 3
 Gerhards, Albert, 28, 29
 Gmelin, Hannes, 8
 Götz, Thomas, 28
 Gröhn, Constantin, 28
 Grootaers, Frank G., 16
 Grüßinger, Wilfried, 8
 Guzy, Lidia, 25
- Hammel, Lina, 15
 Hendl, Maximilian, 6
 Heß, Frauke, 16, 17
 Heye, Andreas, 14
 Hinrichs, Reimer, 8
 Hood, Made M., 24
 Hosterbach, Hildegard, 18
 Howland, Courtney W., 6
- Izabel, Maria, 25
- Jacke, Christoph, 19, 21
 Jahrmärker, Manuela, 3
 Jahrmärker, Manuela, 3
 Jansohn, Christa, 23, 27
 Jones, John M., 28
 Jung-Kaiser, Ute, 6
- Kaczmarek, Stella, 14
 Kaldy-Karo, Robert, 22
 Kalwa, Michael, 15
 Kämper, Dietrich, 3
 Kick, Hermes A., 18
 Klein-Landeck, Michael, 18
 Kleinen, Günter, 18
 Kleiner, Marcus S., 19
 Kleist, Florian, 8
 Klien, Hanna, 28
 Klotz, Sebastian, 25
 Knigge, Jens, 16
 Koch, Herbert, 4
 Koch, Lars-C., 24, 25
 Kokot, Waltraud, 28
 Kolb, Fabian, 3
 Kopal, Ricarda, 25
 Köpping, Klaus-P., 10, 11
 Krämer, Thomas, 20
 Kretschmer, Helmut, 22
 Krolle, Stefan, 23
 Kruse, Merle-Marie, 19
 Kubik, Gerhard, 24, 27
 Kunej, Drago, 26
 Kürschner, Wilfried, 23
- Laferl, Christopher F., 22
 Lampert, Friederike, 12, 13
 Langenohl, Susanne, 20
- Larkey, Edward, 20
 Lehenherr, Robert, 8
 Lehmann, Nicole M., 24
 Lehmann-Wermser, Andreas, 16
 Lehmhus, Antje, 14
 Leistle, Bernhard, 11
 Lenz, Martin, 15
 Lessiak, Christina, 6
 Leuschner, Hannes, 25
 Lindner, Heike, 18
 Lücke, Martin, 7
 Lüdtkke, Solveig, 8
 Ludwig, Harald, 18
 Lütke, Martin, 28
- Maas, Susanne, 14, 17
 Mahns, Wolfgang, 15
 Maier-Karius, Johanna, 18
 Maletz, Hermann, 6
 Malmberg, Isolde, 14
 Marek, Christoph, 10
 Messmer-Hirt, Esther, 11
 Michaels, Axel, 12
 Müller-Lindenberg, Ruth, 3
 Münch, Thomas, 7
- Naacke, Susanne, 16
 Nachtigall, Markus, 8
 Näumann, Klaus, 25
 Nestroy, Johann, 22
 Neuhold, Tobias, 6
 Nieden, Hans-J., 28, 29
 Niemöller, Klaus W., 3
 Niessen, Anne, 14
 Nohr, Rolf F., 7
 Novak, Manfred, 3, 5
- Ogrysssek, Tanja, 18
 Oelbertz, Franziska, 14
 Oster, Martina, 12, 13
 Ott, Thomas, 16
 Overbeck, Peter, 20, 21
- Pacheco, Gustavo, 25
 Paulus, Vera, 4
 Pendzich, Marc, 7, 9
 Peter, Birgit, 22
 Pfeffer, Martin, 16
 Pinto, Tiago de Oliveira, 25
 Prager, Michael, 10
 Pruzsinszky, Regine, 23
- Raab, Klaus, 26
 Rao, Ursula, 10
 Rappe, Michael, 19
 Raussert, Wilfried, 28
 Reich, Simone, 28
 Reissig, Elfriede, 4, 5
 Ribeiro, Branco, 25
 Ritter, Hans M., 6
 Rolle, Christian, 16, 17
 Rônez-Kubitschek, Marianne, 3

- Roost Vischer, Lilo, 11
 Rosenbrock, Anja, 18
 Rösing, Helmut, 28
 Ruchatz, Jens, 19
 Rudolph, Michael, 11, 12
 Rumpf, Wolfgang, 7, 9, 19–21
 Ruth, Nicolas, 19
- Sackl, Susanne, 6
 Schiller, Dietmar, 7, 9
 Schlemmer-James, Mirjam, 20
 Schlicke, Cornelius, 8
 Schneider, Albrecht, 7, 8
 Scholz, Harald, 10
 Schroeter-Witke, Harald, 18
 Schulen, Maria Luise, 14
 Schwaab, Herbert, 7
 Schwedler, Gerald, 11–13
 Sell, Simon, 28
- Shan, Kunqin, 28
 Sharif, Malik, 6
 Shehata, Dahlia, 23
 Sieveking, Nadine, 11
 Šivic, Urša, 26
 Smrž, Jiri, 23
 Spatscheck, Christian, 8
 Stavrianopoulou, Eftychia, 12
 Steinbeck, Wolfram, 3
 Steingress, Gerhard, 7, 10
 Storb, Ilse, 6–8
 Strank, Willem, 20
- Tieber, Claus, 20
 Tietje, Margret, 25
 Tödt, Daniel, 10
 Torp, Jörgen, 8
 Tüpker, Rosemarie, 15
- Vogels, Raimund, 24
 Vogt, Jürgen, 16, 17
- Werlang da Fonseca Costa do Couto, Guilherme, 25
 Werr, Sebastian, 3, 4
 Wicke, Peter, 7
 Wilke, Kerstin, 15
 Winter, Susanne, 22
 Witte, Maren, 12
 Wöllner, Clemens, 18
 Wulf, Christoph, 10
- Yener Agabeyoglu, Nazli, 10
- Zenk, Christina, 15
 Zierold, Martin, 19
 Zindel, Maximilian, 20
 Zywietz, Michael, 4

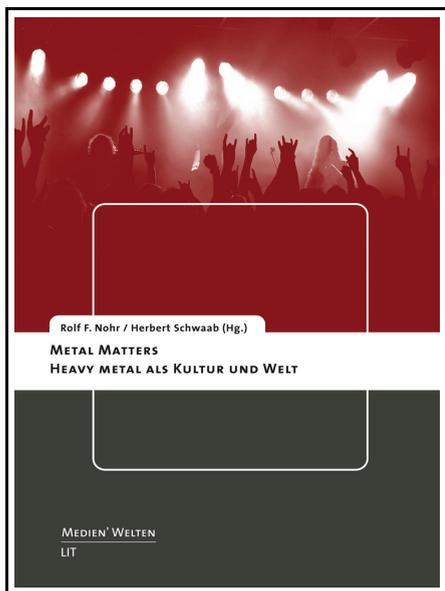
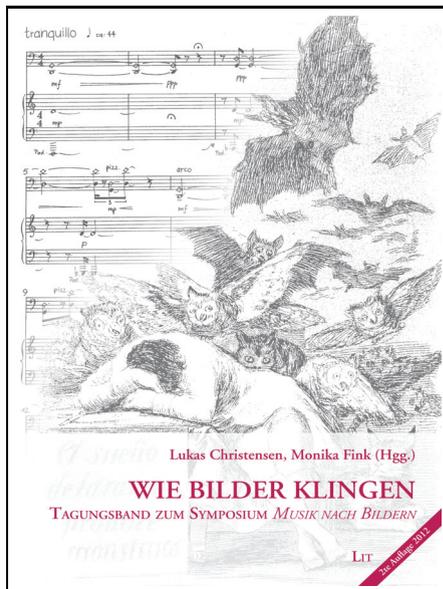
Reihenverzeichnis

- Beiträge zur Musikpsychologie, 18
- Empirische Forschung zur Musikpädagogik, 16
 Estudos Brasileiros – Brazilian Studies, 25
 Ethnologie: Forschung und Wissenschaft, 24
- Forum Musiktheater, 3
- Impulse der Reformpädagogik, 18
- KlangKulturStudien / SoundCulture-Studies, 24
- Literatur: Forschung und Wissenschaft, 22
- Materialien zur Musiktherapie, 15
 Mediendialoge, 20
 Musik und Kultur, 4
 Musik und Religion / Religion und Musik, 28
 Musikethnologie / Ethnomusicology, 25
 Musikpädagogische Beiträge, 8, 18
 Musikwissenschaft, 4
- Performanzen: Interkulturelle Studien zu Ritual, Spiel und Theater, 10
 Populäre Kultur und Medien, 19
- Populäre Musik und Jazz in der Forschung, 7
- Schriften des Instituts für Begabungsforschung in der Musik (IBFM), 14
- Tanzwissenschaft, 12
 Texte zur Geschichte der Rockmusik, 8
 Theorie und Praxis der Musikvermittlung, 14
- Wien – Musik und Theater, 22
 Wissenschaftliche Musikpädagogik, 16

Inhaltsverzeichnis

Musikwissenschaft	3
Populäre Musik	7
Musik / Tanz / Performanz	10
Musikpädagogik + Musikpsychologie	14
Musik + Medien	19
Musik / Literatur / Kultur	22
Musikethnologie	24
Musik + Religion	28
Autorenverzeichnis	30
Reihenverzeichnis	31

Verantwortlicher Lektor:
Frank Weber (Münster)
+49 (0) 251 / 620 32 0
weber@lit-verlag.de



LIT VERLAG Berlin – Münster – Wien – Zürich – London

